

MONOGRAPHIE DER PALÄARKTISCHEN TAPHOXENUS-ARTEN (COLEOPTERA-CARABIDAE)

ARNOŠT JEDLIČKA

(Praha)

Allgemeine Merkmale:

Prosternalfortsatz zu einem scharfen, gegen die Mittelbrust abfallenden Kiel zusammengedrückt und an der Spitze deutlich gerandet. Kinn mit zweigspitzigem Zahn. Tarsen oben kahl, Klauenglied einfach, unten mit kurzen Borsten.

Fühler vom vierten Gliede an behaart. Drittes Glied so lang oder wenig kürzer als die zwei folgenden zusammen. Oberlippe vorn abgestutzt oder schwach ausgebuchtet, am Vorderrande mit sechs Borsten. Endglieder der Taster an der Spitze abgestutzt. Der dritte Zwischenraum ohne eingestochene Punkte, nur bei den rostroten Arten aus Ostasien mit 2—3 Punkten.

Die meisten Arten sind schwarz, glänzend, oder meistens (bei Weibchen) sind die Flügeldecken matt. Ebenfalls die Beine, Fühler und Palpen sind schwarz, seltener sind die Fühlerspitzen heller oder wie die Palpen rotgelb. Seltener sind einige Arten dunkel braunrot (*kraatzi*, *hauseri*), oder einfarbig rostroth (*ghiliani*, *nipponicus*, *rufescens*).

Die Augen sind gewölbt, aus der Kopfwölbung deutlich vorragend, oder in den Schläfen eingesenkt. Die Schläfen sind entweder fast doppelt so lang wie die Augen oder kurz, so lang wie die Augen, meistens nach hinten verschmälert, selten ist der Hals dick. Neben den Augen sind zwei Porenpunkte, von denen der hintere manchmal ziemlich weit nach hinten gelegen ist.

Die Halsschildform ist sehr variabel, manchmal bei derselben Art, entweder quer viereckig oder mehr oder weniger herzförmig. Die Seitenrandkehle ist normal mehr oder weniger breit, selten (*abnormalis*) sehr schmal. Die Hinterecken sind stumpf oder rechteckig, infolge des tieferen Ausschnittes der Basis scharf und spitzig nach hinten verlängert. Basis bei den meisten Arten in der Mitte ausgeschnitten, seitlich aber gegen die Hinterecken abgerundet, seltener ganz ausgeschnitten, so daß die Hinterecken nach hinten spitzig verlängert sind.

Die Flügeldecken sind meistens mehr oder weniger oval oder elliptisch, selten fast parallel, Scutellarstreifen deutlich ausgebildet, seltener mehr oder weniger reduziert. Streifen entweder mäßig eingeschnitten oder

nur sehr fein, oberflächlich, manchmal zur Spitze oder an den Seiten feiner bis erlöschend, fein punktiert oder aus feinen Punktreihen gebildet, selten grob punktiert (*punctipennis*), Zwischenräume normal vollkommen flach, seltener deutlich gewölbt (*plutschewskyi*), bei *turkestanicus* sind der 3., 5., 7. Zwischenraum leicht rippenförmig oder bei *costulatus* alle vorne fast rippenförmig erhöht, hinten aber ganz flach.

Die Flügeldecken haben normal neun Streifen. Ausnahmsweise ist der neunte Zwischenraum viel breiter als die übrigen und mit 1—3 unregelmäßigen, manchmal miteinander verbundenen Streifen, so daß die Flügeldecken den Eindruck machen, daß sie 10—12 Streifen haben (*goliath*, *russicus*, *giganteus*, *jacobsoni*, *gigas*, *staudingeri*, *hauseri*, *licenti*, *rugipennis*).

Selten haben auch der 2,4 und 6. Zwischenraum eine weitere Punktreihe (*punctipennis*, *staudingeri*).

Bei manchen Arten haben die Zwischenräume feine Querrunzeln. Dieses Merkmal ist, wie auch Schaufuß betont, mehr oder weniger individuell.

Der erste Streifen der Flügeldecken hat an der Basis einen Porenpunkt oder dieser fehlt. Dieses Merkmal scheint bei der größten Anzahl der Arten konstant zu sein, Ausnahmen habe ich nur bei folgenden vier Arten konstatiert: *plutschewskyi*, *kraatzi*, *substriatus*, *laticollis*.

Der siebente Streifen hat vor der Spitze 1—4 Porenpunkte, dieses Merkmal ist aber nicht konstant und variiert auch bei einzelnen Exemplaren.

Die Unterseite ist bei allen Arten unpunktet, nur bei *cerberus* sind die Seiten des Körpers grob punktiert.

Die Episternen der Hinterbrust sind größtenteils, so lang wie breit, seltener länger als breit, bei *juvencus* und *staudingeri* sehr lang und nach hinten verschmälert. Aus diesem Grunde ist in den Beschreibungen nur die Ausnahme angeführt.

Die Mittelschienen sind gerade, nur bei der Gruppe *Lychnifugus* sind sie deutlich gebogen und auf 2/3 der Länge, sowie die Hinterschienen mit einer Bürste roter Haare versehen. Eine ähnliche Bürste, aber nur an der Spitze der Schienen, kommt bei *darjensis* und *gigas* vor.

Das vierte Glied der Tarsen ist bei allen Arten nur flach ausgeschnitten, nur bei *nipponicus* und *rufescens* ist dasselbe tief zweilappig ausgeschnitten. Die Tarsen sind oben kahl, selten mit einigen Punkten, bei der Gruppe *Sphodropsis* sind die Tarsen oben längsgestrichelt, wenigstens die drei letzten Glieder.

Die Trochanteren der Hinterbeine sind kurz, nur 1/4—1/3 der Länge und an der Spitze abgerundet. Nur bei *trochanteratus* sind die Trochanteren sehr lang, zugespitzt und gebogen (Fig. 15). Diese Art bildet eine Verbindung mit *Sphodrus*, bei welchem aber das Mesosternum vor den Hüften ein deutliches Höckerchen hat, welches bei allen Taphoxenus-Arten fehlt.

Die Vordertarsen der Männchen sind auf der Unterseite kahl, bei dem Sbg. *Pseudotaphoxenus* mit zwei Längsreihen schuppig erscheinender Tasthaare besetzt. Da alle Arten der Gattung Taphoxenus einen einheitlichen Habitus haben, halte ich die vier Subgenera für überflüssig, weil das

dem natürlichen System widerspricht und die Trennung in die drei Gruppen für richtiger.

Die zwei rostroten Arten aus Südchina und Japan: *rufescens* und *nipponicus* bilden eine separate Gruppe und sind von allen übrigen Arten dadurch verschieden, daß das vierte Glied der Vordertarsen tief zweilappig ausgeschnitten ist, der dritte Zwischenraum hat 2—3 Porenpunkte, die Naht ist in ein kleines Zähnchen ausgezogen, die Augen sind sehr klein und bei *rufescens* ist die Oberlippe deutlich ausgeschnitten.

Die Fundortangaben erfolgen nach dem mir zugänglichen Material und die Angaben hinter „—“ sind aus Jacobson: *Žuki Rossii* entnommen.

Es ist klar, da es sich um eine so große Anzahl von einander ähnlichen Arten handelt, und mir nur geringes Material zur Verfügung stand, daß eine fehlerlose Arbeit zu leisten unmöglich ist. Einige Arten sind mir in Natura unbekannt, einige zeigen gewisse Variabilität der Körperform. Es ist also manchmal sehr schwer zu entscheiden, ob es sich um eine Art oder nur um eine Subspecies handelt. Solche Fragen müssen der Zukunft und jenen überlassen bleiben, die ein reichlicheres Material zur Verfügung haben.

Trotzdem bin ich der Ansicht, daß die vorliegende Arbeit die Determination der Arten erleichtern wird. Meine zwei Arbeiten in Annal. Mus. Hung. II. 1952 stellen nur Bestimmungsschlüssel dar, und die Beschreibungen sind dort etwas kurz. Diese Arbeit sowie die beigegebenen Abbildungen sollen diesen Mangel beseitigen.

Um die Determination zu erleichtern, habe ich die Bestimmungstabellen nach zwei Gebieten zusammengestellt, und zwar nach West- und Ostasien, denn die meisten Arten sind auf diese zwei Gebiete beschränkt. Das Zusammensetzen der Bestimmungstabellen bei so ähnlichen Arten ist auf diese Weise einfacher und übersichtlicher.

Bestimmungstabelle der verwandten Gattungen:

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1 Mesosternum vor den Hüften mit deutlichem Zahn. Trochanteren der Hinterbeine zugespitzt | 2 |
| — Mesosternum vor den Hüften ohne Zahn. Trochanteren der Hinterbeine normal an der Spitze abgerundet, selten (bei <i>trochanteratus</i>) zugespitzt. <i>Taphoxenus</i> Mots | 3 |
| 2 Tarsen oben gestrichelt | Eremosphodrus Sem. |
| — Tarsen oben glatt | Spodrus Clairv. |
| 3 Mittelschienen mehr oder weniger gekrümmt, in der Apicalhälfte mit einer auffallenden Bürste roter Haare, Hinterschienen ebenfalls mit einer solchen Bürste | Gruppe Lychnifugus Mots. |
| — Mittelschienen gerade, ohne Bürste an den Schienen, diese nur mit den normalen starken Borsten versehen oder nur an der Spitze mit Haarbürste | 4 |
| 4 Hintertarsen oben glatt, manchmal das erste Glied auf der Oberseite mit einigen Punkten | Gruppe Taphoxenus Mots. |
| — Hintertarsen oben der Länge nach fein längsgestrichelt, nur ausnahmsweise ist das 1. und 2. Glied glatt, die übrigen aber deutlich längsgestrichelt, nur bei <i>tengrensis</i> sind die Längsstriche sehr fein oder undeutlich und auf die letzten drei Glieder beschränkt | Gruppe Sphodropsis Seidl. |

Bestimmungstabelle der Gruppe *Lychnifugus*:

- 1 Halsschild stark herzförmig, auf der Scheibe gewölbt, die Seiten leistenförmig gerandet, Flügeldecken an der Naht bis zum 4. Streifen niedergedrückt, an der Basis der Quere nach sattelförmig eingedrückt, die Streifen feiner als bei *cellarum* und deutlich punktiert. Seiten des Prosternum, der Mittel- und Hinterbrust ziemlich kräftig und dicht punktiert. Länge. 28 mm. Kleinasien 1. **cerberus** Gang.
- Halsschild schwach herzförmig, ziemlich flach, Flügeldecken gewölbt, Unterseite unpunktirt 2
- 2 Der achte Zwischenraum ist viel breiter als die übrigen und besitzt noch eine weitere oder manchmal noch zwei unregelmässige, unterbrochene oder zusammenfliessende Punktreihen 3
- Der achte Zwischenraum normal, ohne weitere Punktreihe 6
- 3 Flügeldeckenstreifen sehr fein, teilweise aus feinen Punktreihen gebildet 4
- Flügeldeckenstreifen mässig tief, deutlich punktiert 5
- 4 Halsschild etwas länger als breit, wenig breiter als der Kopf, an den Seiten fast parallel, nach hinten nur wenig verengt, Flügeldecken nahe der Basis am breitesten, scheinbar mit 11 Streifen. Länge. 28—35 mm. Fig. 1 3. **goliath** Fald.
- Halsschild deutlich quer, viel breiter als der Kopf, nach hinten deutlich verengt, Flügeldecken in der Mitte am breitesten, der achte Zwischenraum mit zwei unregelmässigen Streifen. Länge. 25 mm 4. **russicus** Jedl.
- 5 Halsschildbasis tiefer ausgeschnitten, die Hinterecken als deutliche Lappen nach hinten verlängert, die Basis seitlich nach vorn gebogen, Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend, Schläfen hinter den Augen geschwollen. Länge. 30 mm. Sibiria 5. **giganteus** Jedl.
- Halsschildbasis nur flach ausgeschnitten, Hinterecken nach hinten nicht verlängert, Augen deutlich vorragend, Schläfen nach hinten verengt. Länge 26 mm. Bessarabien. (Fig. 2.) 6. **jacobsoni** Jedl.
6. Halsschild etwas länger als breit, die Basis schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr schmal, Scheibe gewölbt. Länge. 18—26 mm 2. **cellarum** Adams.
- Dem *cellarum* sehr ähnlich, gleich gebaut, aber der Halsschild ist viel breiter, breiter als lang, an den Seiten ziemlich stark gleichmässig gerundet, Hinterecken stumpfwinkelig, Scheibe mehr gewölbt. Länge. 27 mm. Talyschgebirge 7. **talyschensis** Jedl.
- Halsschild so breit oder etwas breiter als lang, Basis so breit oder etwas breiter als der Vorderrand, Halsschild wenig gewölbt Seitenrandkehle breit und aufgebogen 7
- 7 Flügeldeckenstreifen sehr fein und sehr fein punktiert, Halsschild nach hinten wenig, fast geradlinig verengt. Länge. 30 mm. (Fig. 3) 8. **reitteri** Jedl.
- Flügeldeckenstreifen tiefer, undeutlich punktiert, Halsschild nach hinten deutlich, etwas ausgeschweift verengt. Länge. 20 mm. (Fig. 4) 9. **jurečeki** Jedl.

Bestimmungstabelle der Taphoxenus-Arten:**Arten aus Europa und Westasien:**

- 1 Eine Art aus Pamir 39. **infans** Luts.
- Arten aus Südrussland 2
- Arten aus Turkestan, Transkaspien und Afghanistan 6
- 2 Kleine Arten 14—19 mm 3
- Grössere Arten 20—28 mm 5
- 3 Halsschild schmal, länger als breit, Flügeldecken sehr fein, fast undeutlich gestreift, Länge. 14 mm 10. **angusticollis** F.
- Halsschild fast quadratisch 4

- 4 Schultern mit deutlichen Zähnnchen. Flügeldeckenstreifen deutlich. Basis deutlich ausgeschnitten, Hinterecken scharf, nach hinten verlängert. Länge 18 mm. (Fig. 17) 11. **horváthi** Jedl.
- Schultern mit sehr kleinem Zähnnchen. Flügeldeckenstreifen sehr fein, Basis wenig ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig. Länge. 16—19 mm 12. **rufitarsis** Fisch.
- 5 Achter Zwischenraum in der Mitte fast doppelt so breit wie der siebente, mit zwei unregelmässigen, mehrmals unterbrochenen Punktreihen. Länge. 25—28 mm. (Fig. 5) (*v. caucasicus*) 13. **gigas** Fisch.
- Achter Zwischenraum normal wie die übrigen, ohne weitere Punktreihe. Flügeldeckenstreifen glatt. Länge. 18 mm. (Fig. 6) 14. **šusterai** Jedl.
- 6 Trochanteren der Hinterbeine sehr lang, zugespitzt und an der Spitze gebogen. Halsschild herzförmig mit spitzigen Hinterecken. Streifen fein, fein punktiert, erster Streifen an der Basis mit Porenpunkt. Afghanistan. Länge 27—31 mm. (Fig. 15) 15. **trochanteratus** Emden
- Trochanteren der Hinterbeine kurz, an der Spitze abgerundet 7
- 7 Schultern stumpf, ohne Zahn 8
- Schultern mit deutlichem, wenn auch kleinem Zähnnchen 13
- 8 Innere sechs Zwischenräume von der Basis bis etwas über die Mitte rippenartig erhöht. Streifen sehr fein, fast glatt. Erster Streifen mit Porenpunkt. Turkestan. Länge. 18 mm. (Fig. 22) 16. **costulatus** Jedl.
- Alle Zwischenräume entweder ganz flach oder leicht gewölbt, nicht rippenartig erhoben 9
- 9 Streifen mässig tief, Zwischenräume leicht gewölbt, Halsschild nicht herzförmig, Hinterecken leicht abgerundet. Seitenrand der Flügeldecken breiter und aufgebogen (ähnlich wie bei den chinesischen *formosus* und *refleximargo*). Turkestan. Länge. 19 mm. (Fig. 18) 17. **plutschevskyi** Jedl.
- Streifen sehr fein. Zwischenräume ganz flach, Halsschild mehr oder weniger herzförmig 10
- 10 Basalgrübchen sehr flach, strichförmig, wenig deutlich. Seitenrandkehle der ganzen Länge nach sehr schmal bis in die Hinterecken, Halsschild deutlich herzförmig, gewölbt. Turkestan. Länge. 17 mm. (Fig. 19) 18. **abnormalis** sp. n.
- Basalgrübchen sehr gross und tief, Seitenrandkehle breit und in die Basalgrübchen übergehend, Halsschild flach, weniger herzförmig 11
- 11 Erster Streifen an der Basis ohne Porenpunkt. Kirgiss. Länge. 19 mm 19. **collaris** Schauf.
- Erster Streifen an der Basis mit Porenpunkt 12
- 12 Seitenrand der Flügeldecken nach vorn stärker gerundet, Schultern stumpf, fast abgerundet, Halsschild mehr gewölbt, Seitenrandkehle in die Basalgrübchen nicht übergehend, in den Hinterecken gewölbt. Kopf breiter, Augen wenig gewölbt, Flügeldecken mehr oval. Tschingan. Länge. 18 mm. (Fig. 23) 20. **taschkensis** Jedl.
- Seitenrand der Flügeldecken nach vorn flach gerundet, Schultern scharf, etwas spitzig vorragend (ohne Zähnnchen), Seitenrand in die Basalgrübchen übergehend und dort breit verflacht, Kopf schmaler, Augen mehr vorragend, Flügeldecken mehr parallel. Semiretschensk. Länge. 14—19 mm 21. **thoracicus** Gebl.
- 13 Erster Streifen an der Basis ohne Porenpunkt 14
- Erster Streifen an der Basis mit Porenpunkt 20
- 14 Flügeldecken mit ziemlich groben Punktreihen, der 2. und 4. Zwischenraum mit mehrmals breit unterbrochenen Punktreihe derselben grösseren Punkte. Turkestan. Länge. 25 mm. (Fig. 7) 22. **punctipennis** Jedl.
- Flügeldeckenstreifen mit feinen Punktreihen oder ziemlich fein oder mässig gestreift, Zwischenräume ohne Punkte 15
- 15 Kleinere Arten 13—14 mm 16
- Grössere Arten 18—26 mm 17
- 16 Flügeldeckenstreifen deutlich eingeschnitten, ohne Punktur. Chin. Turkestan: Turfan, Issyk Kul, Margelan. (Fig. 20) 23. **biroi** Jedl.

- Flügeldeckenstreifen fein eingeschnitten mit unregelmässig gestellten Punkten. Afghanistan 24. **haslundi** Emden
- 17 Kopf lang, viel länger als der Halsschild (7:5), Mandibeln lang, Hals dick, hinter den Augen nicht verschmälert, Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend. Länge 20—26 mm. Syr. Darja. (Fig. 8) 25. **darjensis** Jedl.
- Kopf normal, nur wenig länger als der Halsschild (5:4), Hals hinter den Augen deutlich verschmälert, Augen mehr oder weniger vorragend 18
- 18 Halsschild in der Mitte am breitesten, an den Seiten stark gerundet. Hinterecken sehr stumpf. Basis so breit wie der Vorderrand, Basalrand schräg nach hinten gerichtet. Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, 7 mm breit. Altai, Semenovsk. (Fig. 21) 26. **incognitus** Jedl.
- Halsschild im vorderen Drittel am breitesten, an den Seiten nach hinten fast geradlinig verengt. Hinterecken leicht stumpf. Basis breiter als der Vorderrand, Basalrand gegen die Ecken nach vorn gebogen. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert. Breiter, 9 mm 19
- 19 Halsschild nach vorn stärker gerundet, Vorderecken breiter abgerundet, Basis flacher ausgeschnitten, Halsschild breiter 7—9 mm. Grösser, 21—25 mm 27. **laticollis** Dej.
- Halsschild nach vorn weniger gerundet, Vorderecken weniger abgerundet, Basis tiefer ausgeschnitten, Halsschild schmaler 6 mm. Kleiner, 17—20 mm 28. **tillesii** Fisch.
- 20 Kleiner 12—14 mm 21
- Grösser 18—26 mm 22
- 21 Flügeldeckenstreifen tief, unpunktiert. Halsschild schwach quer, vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift, in der Mitte ziemlich stark quengerunzelt, Basaleindrücke mässig tief, Humeralzähnen kaum sichtbar. Vom Habitus eines Laemostenes. Länge. 11,5—14 mm. (Ex Semenov.) Turkestan 29. **dissors** Sem.
- Flügeldeckenstreifen deutlich, unpunktiert. Halsschild so lang wie breit, quadratisch, nach hinten geradlinig verengt, Hinterecken fast rechtwinkelig, auf der Oberseite ohne Runzeln. Basaleindrücke ziemlich tief, klein, aber deutlich. Länge 12 mm. Kuldsha. (Fig. 24) 30. **minimus** Jedl.
- 22 Halsschild bis zum Seitenrand gewölbt, dieser fein leistenförmig gerandet, Seitenrandkehle der ganzen Länge nach fein, Seiten vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, Halsschild ähnlich wie bei *cellarum*, Basis fast gerade, Vorderecken nur wenig vorragend, Basalstriche mässig tief, Streifen mässig tief, schwach punktiert, Schulterzähnen an der Spitze abgerundet. Länge 20 mm. Alexander-Gebirge. (Fig. 25) 31. **pongráczii** Jedl.
- Dem *pongráczii* nahe stehend, der Halsschild ist aber etwas breiter, an den Seiten nach hinten geradlinig verengt, die Hinterecken sind etwas stumpf (bei *pongráczii* rechteckig), Basalgrübchen grösser, spärlich punktiert, Basalrand der Flügeldecken nach vorn leicht gebogen, Schulterzähnen scharf. Länge. 17 mm. Tianshan. (Fig. 26) 32. **stərbai** Jedl.
- Halsschild flach, Seitenrandkehle sehr breit, Halsschild nicht leistenförmig gerandet, vor den Hinterecken aufgebogen 23
- 23 Zwischenräume deutlich gewölbt, Streifen aber sehr fein, die Punkte derselben aber viel grösser als die Streifen selbst, Flügeldecken länglich oval. Halsschild nur wenig länger als der Kopf, so breit wie lang, Vorder- und Hinterrand mässig ausgeschnitten, Basalgrübchen tief, Mittellinie fein. Schulterzähnen deutlich. Schwarz, lackglänzend. Länge. 20 mm. Turkestan. (Fig. 27) 33. **turkestanicus** Jedl.
- Zwischenräume vollkommen flach, die Punkte der Streifen fein, nur so gross wie die Streifen 24
- 24 Hintertarsen aussen mit einer sehr tiefen Furche. Körper flach, breit, sehr zart, nur oberflächlich gestreift und zart punktiert. Halsschild ziemlich breit, flach. Oberseite matt. Länge. 21—25 mm 27. **laticollis** Dej.
- Hintertarsen aussen nicht gefurcht oder nur das 1. Glied mit einer Furche 25

- 25 Flügeldeckenstreifen deutlich, die Zwischenräume vor der Spitze leicht gewölbt. Körper länger, mehr parallel. Länge. 27 mm. Kuldsha . . . 34. **transmontanus**. Sem.
 — Flügeldeckenstreifen sehr fein, die Zwischenräume vor der Spitze flach . . . 26
 26 Basalrand der Flügeldecken stark nach vorn gebogen. Seitenrand der Flügeldecken an den Seiten regelmässig gerundet, Flügeldecken oval. Länge 20—23 mm. Altai, Targabatai, Barnaul . . . 35. **milleri** Schauf.
 — Basalrand der Flügeldecken geradlinig nach hinten gerichtet, Seitenrand der Flügeldecken an den Seiten wenig gerundet, Flügeldecken mehr parallel. Länge 25—27 mm. Aulie Atta, Syr-Darja (v. alatavicus und acutangulus) . . .
 . . . 13. **gigas** Fisch.

In dieser Übersicht fehlen die Arten: 37 *ocultus* und 38 *ovalis*, welche ungenügend beschrieben sind, 36 *grandis*, welcher 28 mm lang, vielleicht die größte Art und mit *gigas* verwandt ist. Die Beschreibung von 39 *infans* ist sehr kurz. Diese Art läßt sich danach sehr schwer einreihen.

Taphoxenus-Arten aus Ostasien:

- 1 Achter Zwischenraum der Flügeldecken viel breiter als die übrigen und mit weiteren Punktreihen versehen, so dass die Flügeldecken als 10—12 streifig erscheinen . . . 2
 — Achter Zwischenraum der Flügeldecken so breit wie die übrigen, ohne weitere deutliche Punktreihen, höchstens mit einzelnen zerstreuten Punkten, Flügeldecken mit den normalen neuen Punktstreifen . . . 5
 2 Zweiter, vierter und sechster Zwischenraum doppelt so breit wie die angrenzenden, grob und unregelmässig punktiert, die Streifen der Flügeldecken sind aus groben Punktreihen gebildet. Achter Zwischenraum mit zwei unregelmässigen Punktreihen (daher mit 11 Punktreihen) und hinten verworren punktiert. Halsschild etwas breiter als lang, nach hinten wenig und leicht ausgeschweift verengt. Länge 30 mm. Gansu. (Fig. 9) . . . 40. **staudingeri** Jedl.
 — Alle Zwischenräume gleichbreit . . . 3
 3 Flügeldecken mit 12 ziemlich groben Punktreihen. Halsschild so lang wie breit, nach hinten stärker verengt, vor den lang abgesetzten Hinterecken mässig ausgeschweift, die Basis so breit wie der Vorderrand, mässig bogenförmig ausgeschnitten, Hinterecken scharf, nach hinten gezogen. Zwischenräume flach, die inneren hie und da mit einer kurzen Punktreihe. Länge 22 mm. Kalgan. (Fig. 10) . . . 41. **hauseri** Jedl.
 — Flügeldecken mit 10—11 ziemlich feinen Punktreihen . . . 4
 4 Flügeldecken mit 10 mässigen Punktreihen, die Zwischenräume hie und da mit feinen, kurzen Punktreihen. Halsschild so lang wie breit, nach hinten stärker verengt, Basis nur wenig breiter als der Vorderrand, die Seiten lang, etwas herzförmig ausgeschweift, Schulterzähnen deutlich. Länge. 22 mm. Jehol. (Fig. 16) . . . 42. **licenti** Jedl.
 — Flügeldecken mit 11 feinen Punktreihen, die Zwischenräume flach, quergerunzelt, auch hie und da mit einzelnen Punkten. Halsschild etwas breiter als lang, nach hinten geradlinig verengt, die Basis breiter als der Vorderrand, bogenförmig ausgeschnitten, Schulterzähnen klein. Zwischenräume glatt (forma typica) oder die abwechselnden Zwischenräume mit einer unregelmässigen Punktreihe (ssp. *punctulatus* Jedl.). Stücke, bei welchen die Flügeldecken nur schwach quergerunzelt sind, bilden die ssp. *popoffki* Schauf. Länge 23—28 mm. Mongolei . . .
 . . . 43. **rugipennis** Fald.
 5 Die ungeraden Zwischenräume etwas schmaler als die geraden, die ersteren etwas gewölbt. Flügeldecken sehr fein gestreift und die Streifen zart punktiert. Halsschild fast so lang wie breit, nach hinten wenig verengt, Basis bogenförmig ausgeschnitten. Länge. 22 mm. Mongolei, Kjachta . . . 44. **subcostatus** Mén.
 Alle Zwischenräume fast gleichbreit . . . 6

- 6 Die Zwischenräume unter der Luppe sehr fein und zerstreut punktiert. Halsschild quer rechteckig, Seiten breit und flach aufgebogen, Hinterecken etwas nach hinten gezogen, Eindrücke mässig tief. Basis der Flügeldecken tief ausgerandet, diese sehr fein gestreift punktiert, seidenglänzend. Form des *rugipennis*, aber breiter. Länge. 23 mm. Mongolei 45. **originalis** Schauf.
- Die Zwischenräume ohne Punktur 7
- 7 Vorderecken des Halsschildes breit, kaum vorspringend, Vorderrand fast gerade. Halsschild kaum breiter als lang, ziemlich flach, mit mässigen Basaleindrücken, Hinterecken rechteckig, Flügeldecken sehr flach gewölbt, beim Weibchen eiförmig und gestreift punktiert, beim Männchen länglich und punktiert gestreift, Zwischenräume flach. Dem *grandis* täuschend ähnlich, die kürzeren Flügeldecken und der mehr quadratische Halsschild unterscheiden ihn genügend. Länge 23 mm. Mongolei (Ex Schaufuss) 46. **interstitialis** Schauf.
- Vorderecken des Halsschildes deutlich vorspringend. Alle Arten mit deutlichen Schulterzähnen 8
- 8 Flügeldeckenstreifen äusserst fein, fast oberflächlich, fein punktiert, an den Seiten und hinten fast verschwindend 9
- Flügeldeckenstreifen deutlich eingeschnitten, wenn auch fein, so doch an den Seiten und zur Spitze deutlich 10
- 9 Kleinere Art, 17 mm lang. Halsschild so lang wie breit, der Seitenrand vorne schmal, hinten breiter aufgebogen. Dem *gracilicornis* ziemlich ähnlich, kleiner, schwarz glänzend, mit viel feineren Streifen, der Basalrand der Flügeldecken ist stark gebogen und etwas nach hinten gerichtet (bei *gracilicornis* wenig gebogen und senkrecht zur Naht gestellt). Werchne Udinsk. (Fig. 28) 47. **ussuriensis** Jedl.
- Grösser, 21—24 mm lang. Halsschild quer viereckig, nach hinten wenig verengt, ziemlich flach, Seitenrandkehle breit, wenig aufgebogen, Hinterecken nach hinten verlängert, Basalgrübchen flach, der Raum dazwischen nicht eindrückt. Mein Ex. von Targabatai hat an der Basis der Flügeldecken einen deutlichen Porenpunkt, bei den beiden Ex. aus der Reitter'schen Sammlung von Mongolei. Changai fehlt dieser Porenpunkt 27. **laticollis** Dej.
- Länge 20 mm. Dem vorigen ähnlich, aber kleiner, schmaler, paralleler, Seitenrandkehle deutlicher aufgebogen, Basalgrübchen viel tiefer, mit tiefer Querdepression verbunden. Changai 28. **tillesii** v. **parallelus** Mots.
- 10 Seitenrandkehle der Flügeldecken in der Mitte viel breiter als vorn und deutlich aufgebogen. Kleinere, ziemlich schlanke Arten, 15—18 mm 11
- Seitenrandkehle der Flügeldecken fast gleichbreit und nur wenig aufgebogen. Grössere, breitere und gewölbtere Arten über 20 mm 12
- 11 Zwischenräume leicht gewölbt, Basis des Halsschildes in der Mitte gerade, nach hinten gegen die Hinterecken leicht abgeschrägt. Nur das erste Glied der Hintertarsen aussen mit Furche. Länge 18 mm. Gansu. (Fig. 29) 48. **gansuensis** Jedl.
- Zwischenräume vollkommen flach. Die ganze Basis bogenförmig ausgeschnitten. Alle Glieder der Hintertarsen aussen mit Furche. Länge 15 mm. Gansu: Richthofen Geb. (Fig. 30) 49. **przewalskij** Jedl.
- 12 Flügeldecken mit fein eingeschnittenen Streifen 13
- Flügeldecken mit feinen Punktreihen 14
- 13 Basis des Halsschildes in der Mitte gerade, die Hinterecken lappenförmig nach hinten verlängert. Halsschild kaum breiter als lang. Länge. 21 mm. Mongolei 50. **gracilipes** Mor.
- Basis des Halsschildes bogenförmig ausgeschnitten. Halsschild deutlich breiter als lang. Länge 19—23 mm. Mt. Changai, Baikal, Kjachta 51. **dauricus** Fisch.
- 14 Basalrand der Flügeldecken nach hinten gebogen, so dass das Schulterzähnen hinter dem Basalrand am Schildchen steht. Grössere Arten 26—28 mm 15
- Basalrand der Flügeldecken leicht gebogen, aber senkrecht zur Naht gestellt. Kleinere Arten 20—22 mm 16
- 15 Schwarz, matt, Flügeldecken ovaler, feiner gestreift, Halsschild nach vorn mehr gerundet und nach hinten fast geradlinig verengt. Vorderecken weniger vorragend. Basis breiter als der Vorderrand. Länge 26 mm. China: Minchow. (Fig. 11) 52. **mihóki** Jedl.

- Schwarz, glänzend, Flügeldecken länglicher, tiefer punktiert gestreift, Halsschild nach vorne weniger gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Vorderecken mehr vorragend, Basis so breit wie der Vorderrand. Länge 28 mm. Gansu: Tschotoshan. (Fig. 12) 53. **punctatostriatus** Jedl.
- 16 Basis des Halsschildes tief bogenförmig ausgeschnitten, Basalgrübchen mässig tief, Hinterecken und Seitenrandkehle wenig aufgebogen. Vorderecken wenig vorragend. Länge 19 mm. Gansu 54. **gracilicornis** Friv.
- Basis des Halsschildes nur flach bogenförmig ausgeschnitten, Basalgrübchen tief, grubig, Seitenrandkehle breit und aufgebogen, Vorderecken deutlich vorragend. Länge. 22 mm. Ost-Mongolei, Gansu. (Fig. 13) 55. **csikii** Jedl.
- Der vorigen Art sehr ähnlich, aber der Kopf ist mehr rundlich, mit deutlichen Wangen, nach hinten verengt, die Seitenrandkehle ist weniger aufgebogen, die Flügeldecken sind nach hinten leicht erweitert und an der Spitze mehr abgerundet. Halsschildbasis wie bei *gracilicornis* tiefer ausgeschnitten. Länge 23 mm. Kalgan. (Fig. 14) 56. **kalganus** Jedl.

Bestimmungstabelle der Gruppe *Sphodropsis*. Arten aus Europa und Westasien.

- 1 Zwischenräume der Flügeldecken mit zerstreut feinen Punkten. Halsschild länger als breit, Flügeldecken fein gestreift und punktiert. Länge 22 mm. Kirgis 57. **elongatus** Mots.
- Zwischenräume der Flügeldecken ohne Punktur 2
- 2 Basalrand der Flügeldecken stark gebogen, Schulterzähnnchen grösser. (Fig. 31, 32) 3
- Basalrand der Flügeldecken fast gerade, nur seitlich nach vorn gebogen. Schulterzähnnchen kleiner 5
- 3 Grösser 19 mm. Seitenrandkehle breit, in den Hinterecken aufgebogen. Flügeldeckenstreifen deutlich, fein punktiert. Fergana. (Fig. 31) 58. **obenbergeri** Jedl.
- Kleiner 15 mm. Seitenrandkehle schmal, Flügeldeckenstreifen feiner 4
- 4 Streifen sehr deutlich punktiert. Schulterzähnnchen deutlich. Dem *gracilis* ähnlich. Transcaspien, Kopet Dagh 59. **humeralis** Sem.
- Streifen undeutlich punktiert, Schulterzähnnchen abgerundet. Dem *juvencus* ähnlich. Aulie Ata. (Fig. 32) 60. **lutschniki** Jedl.
- 5 Basalrand der Flügeldecken bildet mit dem Seitenrande an den Schultern ein deutliches, wenn auch kleines Zähnnchen 6
- Basalrand der Flügeldecken bildet mit dem Seitenrande einen stumpfen Winkel, welcher höchstens durch ein winziges Zähnnchen angedeutet ist (*parvulus*) oder die Schultern sind abgerundet 26
- 6 Erster Streifen der Flügeldecken an der Basis mit Porenpunkt 7
- Erster Streifen der Flügeldecken ohne Porenpunkt 19
- 7 Flügeldeckenstreifen sehr fein, zur Spitze und an den Seiten meistens feiner, Zwischenräume auch vor der Spitze ganz flach 8
- Flügeldeckenstreifen tiefer, der ganzen Länge nach tief oder zur Spitze vertieft, dann die Zwischenräume vor der Spitze gewölbter 13
- 8 Vorderrand des Halsschildes deutlich bogenförmig ausgeschnitten. Streifen sehr fein, undeutlich punktiert, zur Spitze verschwindend. Länge 17 mm. Indersk. (Fig. 33) 61. **tschitscherini** Jedl.
- Vorderrand des Halsschildes zwischen den Vorderecken gerade 9
- 9 Flügeldecken kurz und breit, ca 6,5—7 mm breit 62. **substriatus** Ball.
- Flügeldecken länger und schmal, ca 4,5—5,5 breit 10
- 10 Halsschild nach hinten verengt, Basis schmaler als der Vorderrand 11
- Halsschild nach hinten wenig verengt, Basis so breit wie der Vorderrand 12
- 11 Flügeldeckenstreifen sehr fein, zur Spitze verschwindend, fast aus feinen Punktreihen gebildet. Halsschild zur Basis stärker verengt, Schulterzähnnchen deutlich. Länge 16 mm. Kuljab. (Fig. 34) 63. **kuljabensis** sp. n.

- Flügeldeckenstreifen fein, bis zur Spitze gleich tief, fein punktiert. Halsschild zur Basis schwächer verengt. Schulterzähnen sehr klein. Länge 17 mm. Buchara. Fig. 35 64. **bucharicus** sp. n.
- 12 Flügeldeckenstreifen undeutlich punktiert, Schulterzähnen sehr klein. Körper schmal, parallel. Länge 16 mm. Samarkand 65. **juvencus** Ball.
- Flügeldeckenstreifen namentlich vorn sehr deutlich punktiert. Schulterzähnen gross, Körper breiter. Länge. 16 mm. Afghanistan. (Fig. 36) 66. **afghanus** sp. n.
- 13 Flügeldeckenstreifen wenigstens an der Basis deutlich punktiert 14
- Flügeldeckenstreifen unpunktiert 15
- 14 Halsschild so lang wie breit, zur Basis stärker verengt, kleiner 14—16 mm. Basalgrübchen tiefer, mehr strichförmig. (Fig. 37) 67. **kaszabi** Jedl.
- Halsschild etwas breiter als lang, zur Basis weniger verengt, grösser 18—20 mm. Basalgrübchen flacher, mehr rundlich 68. **tianshanicus** Sem.
- 15 Körper schmal, Flügeldecken an den Seiten sehr wenig gerundet, fast parallel, Halsschild stärker herzförmig 69. **planicollis** Gebl., 70. **subcylindricus** Sem.
- Körper breiter, Flügeldecken deutlich oval, an den Seiten deutlich gerundet, Halsschild weniger herzförmig 16
- 16 Episternen der Hinterbrust deutlich länger als breit. Halsschild herzförmig. Länge 18 mm. Alai Geb. (Fig. 38) 71. **kavani** Jedl.
- Episternen der Hinterbrust nur so lang wie vorn breit 17
- 17 Flügeldecken breit oval, 7 mm breit. Länge 18—21 mm. 68. **tianshanicus** Sem.
- Flügeldecken schmaler, 5,5 mm breit. Länge 15—16 mm 18
- 18 Basalgrübchen sehr tief und lang. Mittellinie tief. Halsschild etwas schmaler, mehr herzförmig 72. **kulti** Jedl.
- Basalgrübchen flacher und kürzer, Mittellinie mässig tief, Halsschild breiter, weniger herzförmig 73. **kraatzi** Heyd. 74. **semenowi** Jedl.
- 19. Flügeldeckenstreifen sehr fein, zur Spitze und nach aussen feiner 20
- Flügeldeckenstreifen tiefer, deutlich, bis zur Spitze tief 22
- 20 Halsschild etwas breiter als lang, breiter als der Kopf, Flügeldecken breit oval (7 mm breit) 62. **substriatus** Ball.
- Halsschild etwas länger als breit, so breit wie der Kopf, Flügeldecken schmal, ca 5 mm breit 21
- 21 Halsschild nach hinten stärker verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand 75. **gracilis** Zoubk., 76. **persicus** Jedl.
- Halsschild nach hinten weniger verengt, Basis so breit wie der Vorderrand 77. **gracillimus** Sem.
- 22 Hinterecken des Halsschildes scharf, spitzig 23
- Hinterecken des Halsschildes kurz, aber deutlich abgerundet 24
- 23 Flügeldeckenstreifen punktiert, Flügeldecken breiter oval 78. **strigitaris** Jedl.
- Flügeldeckenstreifen glatt, Flügeldecken schmaler oval 79. **aksuensis** Jedl.
- 24 Halsschild nach hinten leicht gerundet verengt. Länge. 15 mm 80. **tengrensis** Jedl.
- Halsschild nach hinten leicht ausgeschweift verengt. Länge 17—19 mm 25
- 25 Flügeldeckenstreifen bis zur Spitze tief, Zwischenräume deutlich gewölbt. (Fig. 40) 81. **macer** Jedl.
- Flügeldeckenstreifen zur Spitze feiner, Zwischenräume vorn sehr wenig gewölbt, hinten flach 73. **kraatzi** Heyd.
- 26 Oberseite einfarbig rotbraun. Art aus den französischen und italienischen Alpen 82. **ghiliani** Schaum.
- Oberseite einfarbig schwarz. Arten aus Turkestan 27
- 27 Erster Streifen der Flügeldecken ohne Porenpunkt. Naryn 83. **szekéssyi** Jedl.
- Erster Streifen der Flügeldecken mit Porenpunkt 28
- 28 Körper schmal, 4 mm und kurz 13 mm. Halsschild quadratisch, nach hinten wenig verengt 84. **parvulus** Sem.
- Körper breiter, 6 mm, und länger, 16 mm. Halsschild nach hinten mehr verengt 29

- 29 Halsschild etwas länger als breit, Streifen fein, aber deutlich punktiert, Zwischenräume ganz flach. (Fig. 39) 85. **mařani** Jedl.
 — Halsschild etwas breiter als lang, Streifen tiefer, undeutlich punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt 86. **fassatii** Jedl.

In dieser Übersicht fehlt 87. *reichhardti*.

Sphodropsis-Arten aus Ostasien:

- 1 Körper einfarbig schwarz. Dritter Zwischenraum ohne Punkte, viertes Tarsenglied mässig ausgeschnitten 2
 — Körper einfarbig rostrot. Dritter Zwischenraum mit Punkten, viertes Tarsenglied tief ausgeschnitten 10
 2 Seitenrand der Flügeldecken in der Mitte deutlich breiter als an der Schulter und breit aufgebogen 3
 — Seitenrand der Flügeldecken der ganzen Länge nach schmal und nicht aufgebogen 7
 3 Grössere Arten 20—22 mm 4
 — Kleinere Arten 15—18 mm 5
 4 Halsschild deutlich herzförmig, Streifen seicht punktiert. Mt. Chingan 88. **formosus** Sem.
 — Halsschild nicht herzförmig, Streifen tief punktiert. Flügeldecken hinten zugespitzt mit kleinem Zähnnchen. Ordos 89. **potanini** Sem.
 5 Flügeldeckenstreifen tief, deutlich punktiert. Schultern ohne Zähnnchen. Länge 15 mm. Ordos 90. **reflexipennis** Sem.
 — Flügeldeckenstreifen mässig tief, fein punktiert 6
 — Flügeldeckenstreifen sehr fein, fein punktiert, erster Streifen mit Porenpunkt. (Fig. 41) 91. **depressipennis** Jedl.
 6 Basalrand des Halsschildes fast gerade. Hinterecken rechteckig. Szetschuan 92. **marginipennis** Fairm.
 — Basalrand des Halsschildes tief ausgeschnitten, Hinterecken spitzig nach hinten verlängert. Mongolei 93. **refleximargo** Rtr.
 7 Erster Streifen an der Basis mit Porenpunkt 8
 — Erster Streifen an der Basis ohne Porenpunkt 9
 8 Körper breiter 7 mm. Halsschild fast so lang wie breit, vor den rechteckigen Hinterecken kaum ausgeschweift, Schultern mit deutlichem Zahn. Länge. 18 mm. Kalgan. (Fig. 42) 94. **schaufussi** Jedl.
 — Körper schmaler 5 mm. Halschild länger als breit, vor den spitzwinkeligen Hinterecken sanft ausgeschweift. Schultern mit kleinem Zähnnchen. Länge 16 mm. W. Gansu 95. **niger** Jedl.
 9 Basaleindrücke deutlich punktiert, selten nur mit einigen Punkten. Halsschild so lang wie breit, Flügeldeckenstreifen tiefer, undeutlich punktiert. Basis der Flügeldecken nur flach gebogen, Schulterzähnnchen undeutlich. Länge 17—18 mm. Kalgan. (Fig. 43) 96. **mongolicus** Jedl.
 — Basaleindrücke unpunktirt. Halsschild länger als breit, Flügeldeckenstreifen fein, aus Punktreihen gebildet. Basis der Flügeldecken stark nach vorn gebogen, Schulterzähnnchen klein. Länge. 17 mm. Gansu. 97. **chinensis** Jedl.
 — Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber der Kopf kürzer und breiter, mit kürzen Wangen, Vorderecken des Halsschildes wenig vorragend, die Seiten nach hinten geradlinig verengt, Schulterzähnnchen fehlt, Streifen etwas tiefer, die Naht dachförmig gehoben, der 3. und 5. Zwischenraum etwas schmaler und etwas gewölbt. Länge. 17 mm. Gansu 98. **morawitzii** Jedl.
 10 Streifen tief, unpunktirt, Zwischenräume leicht gewölbt, der dritte mit drei Punkten. Süd China. (Fig. 44) 99. **rufescens** sp. n.
 — Streifen fein, punktiert, Zwischenräume flach, der dritte mit 2 Punkten. Japan. (Fig. 45) 100. **nipponicus** Habu.

Gruppe **Lychnifugus** Motsch.

Bull. Soc. Nat. Mosc. XXXVII, 1864, IV, p. 314.

1. **Taphoxenus cerberus** Ganglb.

Ann. Naturhist. Hofmus. Wien XX, 1905, p. 271. — Type: Asia min.: Kaisarie; im Mus. Wien.

Durch die bedeutende Größe, den sehr stark herzförmigen, vor der Basis sehr tief eingedrückten, und auf der Scheibe gewölbten Halsschild, die einfach leistenförmig gerandeten Seiten desselben, die an der Naht der Länge nach breit eingedrückten Flügeldecken, die ziemlich kräftig punktierten Seiten der Brust und beim Männchen sehr stark gekrümmten und mit Bürste versehenen Mittelschienen ausgezeichnet. — Tiefschwarz, mäßig glänzend. Halsschild viel breiter als bei *cellarum*, im vorderen Drittel stärker erweitert, sehr stark herzförmig, Basaleindrücke sehr tief. Die tief eingedrückte Basalpartie ziemlich fein und etwas runzelig punktiert. Mittellinie tief, Scheibe mit kräftigeren Querrunzeln oder gegen den Seitenrand mit Resten derselben. Flügeldecken wesentlich breiter als bei *cellarum*, von elliptisch-ovalem Umriß, hinter der Basis quer sattelförmig eingedrückt, der Längseindruck längs der Naht reicht bis zum 4. Streifen. Schultern mit Zahn. Streifen feiner als bei *cellarum* und deutlicher punktiert.

Länge. 28—30 mm. Kleinasien. (Ex Autor).

2. **Taphoxenus cellarum** Adams.

Mém. Soc. Nat. Mosc. V, 1817, p. 296. — Schauf.: Monogr. 1865, p. 79.
longicollis Fisch. *Ent. Russ.* II, 1823, p. 109. — Jedlička: *Ann. Mus. Hung.* II, 1952, p. 84.

Schwarz, halblänzend. Kopf länglich mit kleinen Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen seicht. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas länger als breit, bis zum schmalen Seitenrand gewölbt, nach vorn leicht gerundet, nach hinten sehr leicht ausgeschweift verengt, Basis schmaler als der Vorderrand, mäßig ausgeschnitten, sodaß die Hinterecken etwas spitzig vorragen, Basalgrübchen rundlich und tief, Mittellinie fein. Vorderrand in der Mitte gerade, Vorderecken etwas vorragend. Flügeldecken breiter als der Halsschild, fast doppelt so lang als breit, an den Seiten wenig gerundet, Schultern mit kleinem Zähnnchen, Streifen fein oder etwas tiefer, fein punktiert, der erste an der Basis ohne Porenpunkt, Zwischenräume flach. Unterseite glatt, Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 18—26 mm, breit 7—9 mm. Kaukasus, Transkaspien, Persien — Kutais, Tiflis, Eriwan, Talysch.

3. *Taphoxenus goliath* Fald.

(Fig. 1)

Bull. Soc. Nat. Mosc. IX, 1836, p. 364. — Jakobson: *Žuki Ross.* 1907, p. 321, Fig. — Jedlička: *Ann. Mus. Hung.* VIII, 1957, p. 256. — *goliathus* Schauf. Monogr. 1865, p. 82, Fig. — Abeille: XIX, 1880, p. 393. — *gracilicollis* Sem. *Horae Soc. Ent. Ross.* XXII, 1889, p. 375. — Semenov: *Rev. Russ.* 1926, p. 43. Type: Transkaspien.

Nach dem fast parallelen Halsschild und den von den Schultern nach hinten verengten Flügeldecken leicht kenntlich. Schwarz, matt. Kopf lang mit kleinen, aus der Kopfwölbung nicht vorragenden Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen sehr seicht, rundlich. Halsschild etwas länger als breit, etwas breiter als der Kopf, viereckig, an den Seiten nur leicht gebogen, nach hinten kaum verengt, vor den Hinterecken lang und sehr seicht ausgeschweift, Hinterecken rechteckig, an der Spitze etwas abgerundet, Basis mäßig ausgeschnitten, Vorderrand in der Mitte gerade, mit etwas vorragenden Vorderecken, Scheibe ziemlich flach, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen rundlich und tief, mit einer Querfurche verbunden, Mittellinie mäßig tief, Flügeldecken bedeutend breiter als der Halsschild, mit größter Breite nahe der Basis, von dort nach vorn gerundet verengt, nach hinten allmählig zugespitzt verengt, Schultern sehr stumpf, mit kleinem Zähnchen, Streifen sehr fein, fast aus Punktreihen gebildet, der erste vor der Basis mit Porenpunkt. Zwischenräume ganz flach, der achte hinten doppelt so breit wie die übrigen, noch mit einer unregelmäßigen Punktreihe.

Länge. 28—35 mm, breit 10 mm. Transcaspien, Semipalatinsk, Samarkand, Persien.

4. *Taphoxenus ruscicus* Jedl.

Ann. Mus. Hung. VIII, 1957, p. 256. — Type: Rossia mer.; im Mus. Budapest.

Schwarz, wenig glänzend. Kopf mit kleinen, grubchenförmigen Stirnfurchen. Augen klein, gewölbt und vorragend. Halsschild quer viereckig, um ein Viertel breiter als lang, deutlich breiter als der Kopf, am Vorderrande ausgeschnitten, mit mäßig vorragenden, abgerundeten Vorderecken, im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn gerundet und stärker als nach hinten verengt, nach hinten nur leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken leicht stumpf, an der Basis außen nach vorn gebogen, Basis in der Mitte leicht bogenförmig ausgeschnitten, Seitenrandkehle breit, aber sehr flach, Basalgrübchen tief, miteinander durch eine seichte Querfurche verbunden, Mittellinie fein. Flügeldecken nur wenig breiter als Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, sehr fein gestreift, die Streifen sehr fein punktiert, der achte Zwischenraum viel breiter als die übrigen, mit zwei unregelmäßigen, teilweise unterbrochenen oder zusammenfließenden Punktreihen, welche bis zu den Schultern reichen, sich im hinteren Drittel miteinander verbinden und dort endigen. Schultern mit kleinem Zähnchen.

Länge 25 mm, breit 9 mm. Rossia mer.

5. *Taphoxenus giganteus* Jedl.

Ann. Mus. Hung. VIII, 1957, p. 256. — Type: ?Altai; im Mus. Budapest.

Schwarz, wenig glänzend. Kopf mit sehr seichten, länglichen Stirnfurchen. Augen wenig gewölbt, mit den Schläfen einen Bogen bildend. Halsschild um ein Drittel breiter als der Kopf, um ein Drittel breiter als lang, im vorderen Drittel am breitesten, Vorderrand mäßig ausgeschnitten, mit etwas vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis so breit wie der Vorderrand, Hinterecken stumpf, nach hinten lappenförmig verlängert und nach vorn gebogen, Seitenrandkehle ziemlich breit, aber flach, Basalgrübchen groß und rundlich, Basis etwas quergedrückt, Vorderrand fein längsgestrichelt, Scheibe fein quengerunzelt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, langoval, mit etwas vortretenden Schultern, diese mit kleinem Zähnchen. Streifen mäßig tief, fein aber deutlich punktiert, der achte viel breiter als die übrigen, mit zwei Reihen unregelmäßiger, teilweise zusammenfließender Punktreihen.

Länge 30 mm, breit 10 mm. — Sibiria, ohne nähere Angabe. — Von *jacobsoni* außer durch die in der Tabelle angeführten Merkmale noch durch mehr ovale Flügeldecken verschieden. — Da viele Arten des Ung. Nat. Museums, welche mit der Angabe: Sibiria bezettelt waren, aus dem Altai stammen, ist es möglich, daß auch diese Art aus dem Altai stammt, da die *Lychnifugus*-Arten bis jetzt nur aus Turkestan bekannt sind.

6. *Taphoxenus jacobsoni* Jedl.

(Fig. 2.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 85. — Type: Bessarabien: Kischineff; in Coll. Autor.

Schwarz, glänzend. Kopf lang mit deutlich vorragenden Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen seicht und länglich. Halsschild viel breiter als der Kopf, um ein Drittel breiter als lang, im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn ziemlich stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis so breit wie der Vorderrand, in der Mitte sanft ausgeschnitten, gegen die Hinterecken etwas nach vorn gebogen, diese stumpf mit winzigem Zähnchen, Scheibe mäßig gewölbt, Seitenrandkehle mäßig breit, Basalgrübchen tief und rundlich, Hinterecken dort aufgebogen, Basis quer niedergedrückt, Scheibe fein und dicht quengerunzelt, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, um die Hälfte länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, Schultern stumpf mit kleinem Zähnchen, Basalrand verläuft vom Schildchen etwas schräg nach hinten, Streifen mäßig tief, deutlich punktiert, der erste an der Basis und der siebente vor der Spitze mit 1 Porenpunkt. Der achte Zwischenraum breiter als die übrigen und mit einer Reihe unregelmäßig gestellter Punkte.

Länge 26 mm, breit 9 mm, Bessarabien.

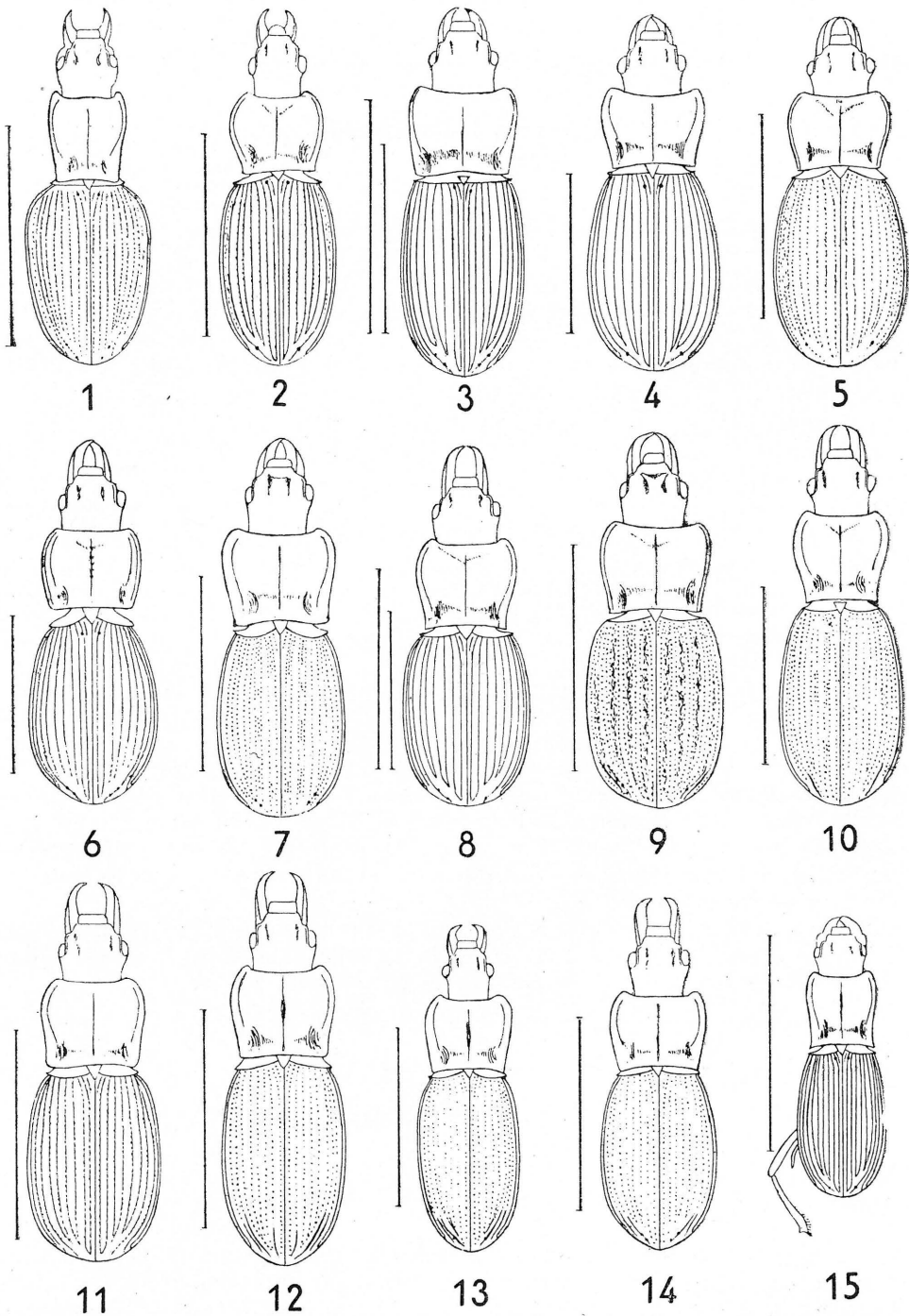


Fig. 1. *Lychnifugus goliath* Fald. — Fig. 2. *L. jacobsoni* Jedl. — Fig. 3. *L. reitteri* Jedl. — Fig. 4. *L. jurečki* Jedl. — Fig. 5. *Taphoxenus gigas* Fisch. — Fig. 6. *T. šusterai* Jedl. — Fig. 7. *T. punctipennis* Jedl. — Fig. 8. *T. darjensis* Jedl. — Fig. 9. *T. staudingeri* Jedl. — Fig. 10. *T. hauseri* Jedl. — Fig. 11. *T. mihóki* Jedl. — Fig. 12. *T. punctatostriatus* Jedl. — Fig. 13. *T. csikii* Jedl. — Fig. 14. *T. kalganus* Jedl. — Fig. 15. *T. trochanteratus* Emden.

7. *Taphoxenus talyschensis* Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 84. — Type: Talyschgebirge im Mus. Budapest.

Dem *cellarum* sehr ähnlich, gleich gebaut, aber der Halsschild ist viel breiter, breiter als lang, an den Seiten ziemlich stark gleichmäßig gerundet, nach hinten geradlinig verengt mit etwas stumpfwinkeligen (bei *cellarum* rechtwinkeligen) Hinterecken, am Vorderrande stärker ausgeschnitten, Basalgrübchen viel kleiner, strichförmig, Scheibe mehr gewölbt. Flügeldecken etwas länger, etwas mehr gewölbt, gleich punktiert und gestreift.

Länge 27 mm. Talyschgebirge.

8. *Taphoxenus reitteri* Jedl.

(Fig. 3.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 84. — Type: Turkestan: Wernyj; in Coll. Autor, Paratype im Mus. Budapest.

Schwarz, glänzend. Kopf lang mit kleinen, wenig vorragenden Augen, Stirnfurchen seicht oder undeutlich. Halsschild etwas breiter als lang, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig oder leicht ausgeschweift verengt, Vorderrand in der Mitte gerade mit etwas vorragenden abgerundeten Vorderecken, Seitenrandkehle mäßig breit, Basis deutlich ausgeschnitten, Hinterecken leicht stumpf oder fast rechteckig, scharf, Basaleindrücke tief, rundlich, Basis quer niedergedrückt, Scheibe flach gewölbt, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken um ein Viertel breiter als der Halsschild, an den Seiten wenig gerundet, Basalrand fast gerade, Schultern stumpf mit kleinem Zähnchen. Streifen fein, fein punktiert, der erste an der Basis und der siebente vor der Spitze mit einem Porenpunkt. Zwischenräume ganz flach.

Länge 30 mm, breit 9 mm. Turkestan: Wernyj, Ala Tau.

9. *Taphoxenus jurečki* Jedl.

(Fig. 4.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 85. — Type: Turkestan: Ala Tau; in Coll. Autor.

Schwarz glänzend. Dem *reitteri* ähnlich, aber kleiner, Halsschild vorn stärker gerundet, die Vorderecken mehr abgerundet, nach hinten mehr herzförmig ausgeschweift, Flügeldecken kürzer und ovaler, der Basalrand weniger nach hinten gerichtet, Streifen tiefer, sehr fein, fast undeutlich punktiert, der erste mit 1 Porenpunkt.

Länge 20 mm, breit 7,5 mm. Turkestan: Ala Tau.

Gruppe: **Taphoxenus** Motsch.

Arten aus Europa und Westasien.

10. **Taphoxenus angusticollis** Fisch.

Entomogr. Russ. II, 1823, p. 118. Fig. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 105. — *Abeille*: 1880, p. 402. — Type: Tauria.

Schwarz, flach. Kopf so lang wie der Halsschild, von den Augen nach hinten rasch verschmälert, Stirnfurchen ziemlich tief und kurz, Halsschild schmal, länglich, an den Seiten leicht aufgebogen, Hinterecken rechteckig, Mittellinie deutlich, Basalgrübchen seicht aber länglich. Flügeldecken länglich oval, Streifen sehr fein, fast undeutlich.

Länge 14 mm. Südrußland. (Ex Schaufuß). — Krim, Astrachan.

11. **Taphoxenus horváthi** Jedl.

(Fig. 17.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 86. — Type: Ross. mer. ?; im Mus. Budapest.

Schwarz. Kopf mit sehr kleinen, nicht vorragenden Augen und sehr langen Schläfen. Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, fast so lang wie breit, an den Seiten nach vorn mäßig gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, mit größter Breite im vorderen Drittel, Vorderrand gerade mit etwas vorragenden abgerundeten Vorderecken, Basis so breit wie der Vorderrand, deutlich ausgeschnitten, Hinterecken scharf, spitzig, nach hinten verlängert, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen groß, tief, strichförmig, dazwischen quer eingedrückt. Flügeldecken länglich oval, nach hinten etwas erweitert, mit größter Breite im hinteren Drittel, Basalrand nach hinten gebogen, Schulterzähnnchen deutlich, Flügeldeckenstreifen deutlich, kaum punktiert, der erste an der Basis ohne, der siebente vor der Spitze mit 1 Porenpunkt, Zwischenräume leicht gewölbt.

Länge 18 mm. ? Ross. mer.

12. **Taphoxenus rufitarsis** (Fisch.)

Entomogr. Russ. II, 1823, p. 113. Fig. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 107. — *Abeille* XIX, 1880, p. 403. — Tschitsch. *Horae Soc. Ent. Ross.* XXIX, 1895, p. 228. — Type: Südrußland. — v. *major*. Tschit. I. c. p. 228. — Type: Astrachan.

Kopf so lang wie der Halsschild, Stirnfurchen kurz und flach, Augen klein, wenig vorragend. Halsschild fast quadratisch, der Vorderrand stark ausgeschnitten, die Seiten nach vorn allmählich sehr wenig erweitert und leicht gerundet, Basis wenig ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig, Basalgrübchen tiefer, Seitenrand sehr schmal. Flügeldecken fast gleichbreit, an den Seiten leicht gerundet mit größter Breite hinter der Mitte, Schultern stumpf mit sehr kleinem Zähnchen, Streifen sehr zart, Zwi-

schenräume flach, seidenglänzend. Länge 16—19 mm, breit 5,5—6,7 mm. Südrußland — Astrachan. Var. *major* ist viel größer, Halsschild etwas länger und hinten schmaler, der Ausschnitt vor den Hinterecken etwas länger, Basalrand der Flügeldecken weniger gebogen, der Schulterzahn sehr stumpf, Streifen feiner und ihre Punktierung weniger deutlich.

Länge 21 mm, breit 7 mm.

13. *Taphoxenus gigas* (Fisch.)

(Fig. 5.)

Entomogr. Russ. II, 1823, p. 105. Fig. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 84. — Type: Südrußland. — v. *grossus* Schauf. I. c. p. 86. — v. *alatavicus* Semen. *Rev. Russ. d'Ent.* VIII, 1908, p. 118. — Type: Semiretschensk im Mus. Leningrad. — v. *acutangulus* Semen. I. c. p. 118. — Type: Turkestan. — v. *caucasicus* Jedl. *Ann. Mus. Hung.* II, 1952, p. 88. — Stavropol im Mus. Praha.

Schwarz, matt oder glänzend. Kopf mit etwas gewölbten Augen und fast undeutlichen Stirnfurchen. Halsschild quer viereckig, nur etwas breiter als lang, am Vorderrande deutlich ausgeschnitten, mit abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite etwas vor der Mitte, nach vorn deutlich gerundet, nach hinten mehr oder weniger ausgeschweift, Hinterecken fast rechteckig, scharf, Basis etwas ausgeschnitten, etwas breiter als der Vorderrand, Basalgrübchen groß und tief, Basis quer niedergedrückt, Seitenrandkehle schmal, hinten breiter, in den Hinterecken aufgebogen, Scheibe fein quengerunzelt, Mittellinie deutlich. Flügeldecken kurz oval, an den Seiten leicht gerundet, Schultern mit sehr kleinem Zähnnchen, Streifen sehr fein, zur Spitze noch feiner, stellenweise aus Punktreihen gebildet, der erste an der Basis mit Porenpunkt, und wie Schaufuß auch angibt, die Seitenpunktstreifen sind unregelmäßig, d. i. der achte Zwischenraum ist viel breiter und mit zwei unregelmäßigen und unvollständigen Punktreihen versehen, die übrigen Zwischenräume mit unregelmäßigen queren Nadelrissen. Mittel- und Hinterschienen an der Spitze mit Spuren gelblicher Behaarung, ähnlich wie bei *cellarum*.

Länge 25—28 mm, breit 8,5—9 mm. Südrußland — Rumelien, Podol, Cherson, Krim, Sarat, Astrachan, Uralsk, Krasnogorsk. — Var. *caucasicus* unterscheidet sich durch feine, fein punktierte Streifen, ganz glatte Zwischenräume und deutlich dachförmig gehobene Naht. Länge 28 mm. Stavropol. — Var. *alatavicus* unterscheidet sich durch etwas schmäleren und an den Seiten weniger gerundeten Halsschild, viel breitere und mehr aufgebogene Seitenrandkehle, schärfere Hinterecken, viel tiefere Basalgrübchen, etwas mehr ausgeschnittene Basis, feinere und feiner punktierte Streifen und an den Seiten gleich breite Zwischenräume ohne weitere Punktreihen. Länge. 25—32 mm. Turkestan: Wernyj, Ala Tau, Issyk Kul. — Var. *acutangulus* ist dem *alatavicus* ähnlich, unterscheidet sich durch größere Vorder- und Hinterecken, tiefere und feiner punktierte Streifen, etwas gewölbtere Zwischenräume, etwas größeres und mehr vorragendes Schulterzähnnchen. Länge 24—26 mm. Aulie Ata. — Ich besitze von Syr Darja ein weiteres Exemplar, welches *alatavicus* sehr nahe

steht, aber einen größeren und breiteren, zur Basis weniger verengten Halsschild und etwas mehr parallele Flügeldecken mit unpunktierten Streifen hat, welche regelmäßiger sind. Dieses Exemplar wurde in meiner Tabelle irrtümlich als *acutangulus* angeführt. Wie es scheint ist *T. gigas* eine sehr variable Art.

14. *Taphoxenus šusterai* Jedl.

(Fig. 6.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 88. — Type: Rossia mer.; in Coll. Autor.

Schwarz, matt. Kopf mit wenig gewölbten Augen, Schläfen nur etwas länger als die Augen, Stirnfurchen deutlich, mäßig tief. Halsschild quer viereckig, um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand in der Mitte fast gerade mit abgerundeten, wenig vorragenden Vorderecken, nach vorn deutlich gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Basis deutlich aber flach ausgeschnitten, an den Seiten nach vorn etwas abgerundet, Hinterecken fast rechteckig, leicht abgerundet, Basalgrübchen tief, nach vorn verlängert und parallel mit dem Seitenrand bis zum Vorderrand verlaufend, der Raum dazwischen ist gewölbt, so daß es scheint, als ob der Halsschild zwei Seitenrandkehlen hätte. Scheibe fein, Seiten und Basalgrübchen deutlich quergerunzelt, Mittellinie sehr tief. Flügeldecken kurz oval, gewölbt, fein gestreift und fein punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, Schulterzähnen sehr klein, erster Streifen an der Basis mit einem, der siebente mit 2 Punkten. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 20 mm, breit 7 mm. Südrußland.

15. *Taphoxenus trochanteratus* Emden.

(Fig. 15.)

Vidensk. Medd. fra Dansk nat. Foren. Band 116, 1954, p. 179, Fig. 1. — Type: Centr. Afghanistan; im Zool. Mus. Copenhagen und Brit. Mus.

Schwarz, glänzend. Kopf mit flachen Augen, Stirnfurchen breit und flach, Halsschild viereckig, in der Mitte so lang wie breit, Vorderrand mäßig ausgeschnitten, Seiten nach vorn gerundet, nach hinten lang und flach ausgeschweift, aber gar nicht verengt, Basis ausgeschnitten, breiter als der Vorderrand, Hinterecken spitzig nach hinten gerichtet, Seitenrandkehle breiter, Basalgrübchen tief, Seitenrand mit einigen Punkten, besonders im mittleren Drittel, Mittellinie tief, Scheibe mit feinen Querrunzeln. Flügeldecken länglich oval, Schultern mit kleinem stumpfen Zähnen, Streifen fein, gegen die Basis erlöschend, aber deutlich punktiert, erster an der Basis mit Porenpunkt, an den Seiten und nach hinten feiner, Zwischenräume flach. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit. Trochanteren der Hinterbeine $1/2 - 3/5$ so lang wie die Hinter-schenkel, zugespitzt und gebogen.

Länge 27–31 mm, breit 8–9 mm. Afghanistan. (Ex Emden).

16. Taphoxenus costulatus Jedl.

(Fig. 22.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 87. — Type: Turkestan; in Coll. Autor.

Ausgezeichnet durch die eigenartige Struktur der Flügeldecken. — Schwarz, leicht glänzend. Kopf mit den aus der Kopfwölbung nicht vorragenden Augen, kurzen Schläfen und strichförmigen, mäßig tiefen Stirnfurchen. Halsschild breiter als lang, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit vorragenden Vorderecken, mit größter Breite in der Mitte, nach vorn stark gerundet, nach hinten deutlich ausgeschweift verengt, vor der Basis kurz parallel, Hinterecken rechteckig, etwas spitzig, Basis breiter als der Vorderrand, mäßig ausgeschnitten und fein gerandet, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen tief, Vorderrand und Basismitte längsgestrichelt, Scheibe fein querverunzelt. Flügeldecken länglich oval, nach hinten leicht erweitert, Schultern stumpf ohne Zähnnchen, Streifen sehr fein, fast glatt, die inneren sechs Zwischenräume von der Basis bis hinter die Mitte deutlich dachförmig erhoben, die übrigen ganz flach und matt, Erster Streifen mit einem, der siebente mit 2—3 Punkten.

Länge 18 mm, breit 7,8 mm. Turkestan.

17. Taphoxenus plutschewskyi Jedl.

(Fig. 18.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 85. — Type: Turkestan; in Coll. Autor. — v. *punctibasis* Jedl. l. c. p. 87. — Type: Margelan; im Mus. Budapest.

Schwarz, etwas glänzend. Kopf mit kleinen, nicht vorragenden Augen, längeren Schläfen und seichten Stirnfurchen. Halsschild kaum länger als breit, am Vorderrande mäßig ausgeschnitten mit breit abgerundeten Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, mit größter Breite im vorderen Drittel, Hinterecken etwas stumpf mit kurz abgerundeter Spitze, Basis nur wenig ausgeschnitten etwas schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen tief und rundlich, Mittellinie fein, Scheibe fein querverunzelt. Flügeldecken flach gewölbt, an den Seiten leicht gerundet, Schultern ohne deutliches Zähnnchen, Streifen mäßig tief, fein punktiert, Zwischenräume der ganzen Länge nach leicht aber deutlich gewölbt, erster Streifen an der Basis ohne oder mit Porenpunkt: v. *punctibasis*, siebenter mit 1—2 Punkten. Seitenrand breiter und deutlich aufgebogen (ähnlich wie bei den chinesischen Arten *formosus* und *refleximargo*). Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 19 mm, breit 6 mm. Turkestan.

18. Taphoxenus abnormalis sp. n.

(Fig. 19.)

Schwarz Flügeldecken matt. Augen stärker gewölbt, Schläfen so lang wie diese, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild deutlich herzförmig, nicht ganz um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand mäßig ausgeschnitten

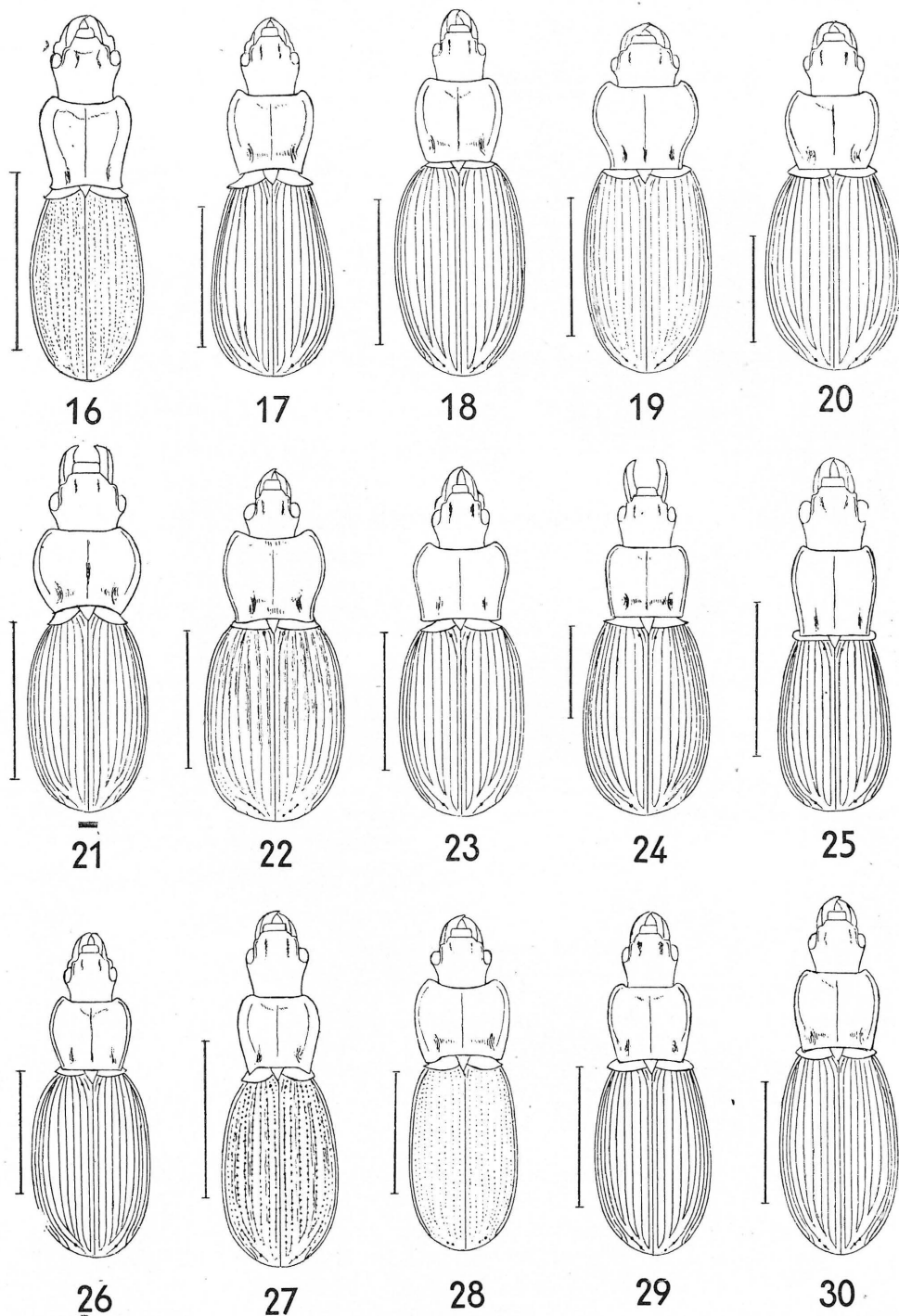


Fig. 16. *T. aphoxenus licenti* Jedl. — Fig. 17. *T. horváthi* Jedl. — Fig. 18. *T. plutschewskyi* Jedl. — Fig. 19. *T. abnormalis* sp. n. — Fig. 20. *T. birói* Jedl. — Fig. 21. *T. incognitus* Jedl. — Fig. 22. *T. costulatus* Mén. — Fig. 23. *T. taschkensis* Jedl. — Fig. 24. *T. minimus* Jedl. — Fig. 25. *T. pongráci* Jedl. — Fig. 26. *T. šterbai* Jedl. — Fig. 27. *T. turkestanicus* Jedl. — Fig. 28. *T. ussuriensis* Jedl. — Fig. 29. *T. gansuensis* Jedl. — Fig. 30. *T. przewalskyi* Jedl.

mit leicht abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten deutlich ausgeschweift verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, nur sehr wenig ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig, scharf, Seitenrandkehle der ganzen Länge nach sehr schmal, in den Hinterecken nicht aufgebogen, Basalgrübchen sehr flach, strichförmig, Mittellinie ziemlich fein, Scheibe ziemlich gewölbt mit herabgebogenen Vorderecken, Flügeldecken länglich oval. Schultern stumpf und scharf, Basalrand nach vorn stark gebogen, die Schulterspitze aufgebogen, Streifen sehr fein, zur Spitze erlöschend, fast undeutlich punktiert, der erste ohne, der siebente mit 2 Punkten.

Länge 18 mm, breit 7 mm. Turkestan ohne nähere Angabe, ein Weibchen in meiner Sammlung.

19. *Taphoxenus collaris* Schauffus.

Monographie 1865, p. 98. — Type: Kirgis Steppe; im Zool. Mus. Berlin.

Schwarz, Flügeldecken matt. Kopf mit leicht gewölbten Augen, kurzen Schläfen und tieferen Eindrücken. Halsschild quer viereckig, Vorderrand in der Mitte gerade mit etwas vorragenden abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis mäßig ausgeschnitten, etwas breiter als der Vorderrand, Hinterecken etwas spitzig, scharf, Seitenrandkehle vorn schmal, hinten viel breiter, Basalgrübchen sehr flach, strichförmig, Basis leicht quergedrückt, zerstreut punktiert oder gerunzelt, Mittellinie fein, Scheibe fein quengerunzelt. Flügeldecken kurzoval, Schultern stumpf, scharf, Streifen fein und fein punktiert, der erste ohne, der siebente mit einem Porenpunkt.

Länge 19–21 mm, breit 7,5 mm. Kirgis. — Akmolinsk.

20. *Taphoxenus taschkensis* Jedl.

(Fig. 23.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 87. — Type: Taschkent: Tschingan; in Coll. Autor.

Schwarz, glänzend. Kopf mit wenig gewölbten Augen und tiefen Stirnfurchen. Halsschild in der Form etwas variabel, mehr oder weniger breiter als lang, quer herzförmig, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn mehr oder weniger gerundet, nach hinten leicht aber doch deutlich ausgeschweift, Seitenrandkehle vorne ziemlich schmal, nur in den Hinterecken etwas breiter, Hinterecken rechteckig oder leicht spitzig, nicht verflacht, Basis mäßig ausgeschnitten, Basalgrübchen tief und strichförmig, Mittellinie mäßig tief, Scheibe sehr fein quengerunzelt. Flügeldecken kurzoval mit stumpfen Schultern ohne Zähnen, fast abgerundet, Streifen sehr fein, glatt oder undeutlich punktiert, der erste und siebente mit einem Porenpunkt.

Länge. 18 mm, breit 8 mm. Taschkent: Tschingan. — Vom *thoracicus* durch die in der Tabelle angeführten Merkmale verschieden.

21. *Taphoxenus thoracicus* Gebl.

Bull. Phys. Acad. Sc. Petersburg I, 1843, p. 37. — Schaufuß: *Monogr.* 1865, p. 108. — *Abeille* XIX, 1880, p. 404. — Type; Kirgis.

Schwarz, Flügeldecken matt. Augen gewölbt, Stirnfurchen ziemlich tief. Halsschild quer viereckig, leicht herzförmig, Vorderrand in der Mitte gerade, Vorderecken dreieckig vorragend, Seiten nach vorn mäßig gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken rechteckig, scharf, Basis ausgeschnitten und fein gerandet, so breit oder etwas breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorne breiter, hinten erweitert, in die flachen großen Basalgrübchen übergehend, Hinterecken breiter aufgebogen, Mittellinie fein. Flügeldecken länglich oval, Schultern stumpf, scharf, ohne Zähnnchen, Streifen sehr fein und sehr punktiert, erster an der Basis mit einem, der siebste mit 2—3 Punkten.

Länge. 15—19 mm, breit 7—8 mm. Kirgis, Turkestan — Semiretschensk.

22. *Taphoxenus punctipennis* Jedl.

(Fig. 7.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 85. — Type: Turkestan; in Coll. Autor.

Durch die Zahl von 11 Punktreihen, bestehend aus ziemlich groben Punkten, auffallend. Schwarz, etwas glänzend, ziemlich breit und flach. Kopf mit kleinen Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild breit viereckig, ziemlich flach, Vorderrand flach ausgeschnitten mit ziemlich vorragenden abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten geradlinig und weniger verengt. Hinterecken stumpf mit kleinem Zähnnchen, Basis deutlich bogenförmig ausgeschnitten, breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr breit, Basalgrübchen tief und rundlich, Mittellinie deutlich. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Schultern mit deutlichem Zähnnchen. Flügeldecken mit 11 Streifen, welche aus ziemlich großen Punkten gebildet sind, der erste ohne, der siebente mit zwei Punkten. Zwischenräume flach, der 2. und 4. mit einer mehrmals breit unterbrochenen Punktreihe derselben größeren Punkte.

Länge 25 mm, breit 9 mm. Turkestan ohne nähere Angabe.

23. *Taphoxenus birói* Jedl.

(Fig. 20.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 86. — Type: Chin. Turkestan: Turfan; im Mus. Budapest und Autor.

Schwarz, wenig glänzend. Kopf mit kleinen wenig gewölbten Augen, Schläfen etwas länger als die Augen, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, quadratisch, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit wenig vorragenden Vorderecken, nach vorn

mäßig gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis nur wenig ausgeschnitten, Hinterecken stumpf, Seitenrandkehle vorne schmal, hinten etwas breiter und aufgebogen, Basalgrübchen ziemlich tief, Mittellinie fein. Flügeldecken länglich oval, Schultern mit kleinem Zähnnchen, Streifen mäßig tief, glatt, der erste ohne, der siebente mit 1 Punkt. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 13—14 mm, breit 5,5 mm. Chin. Turkestan: Turfan, Issyk kul und Margelan.

24. *Taphoxenus haslundi* Emden.

Vidensk. Medd. fra Dansk. natur. Foren, Band 116, 1954, p. 182. — Type: West Afghanistan; im Zool. Mus. Copenhagen.

Pechschwarz oder pechbraun, Schenkel und Schienen pechbraun, Tarsen, Fühler und Palpen rotbraun. Kopf breit, Augen flach, wenig vorragend, Stirnfurchen schmal. Halsschild etwas breiter als lang, beim Männchen scheinbar etwas länger als breit, Vorderrand etwas mehr oder weniger ausgeschnitten, Seiten nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift, Hinterecken fast rechteckig oder etwas stumpf, Basis leicht ausgeschnitten, Scheibe mäßig gewölbt, Seitenrandkehle schmal mit feinen Punkten, Mittellinie fein, Basalgrübchen mäßig tief. Flügeldecken breiter als der Halsschild, an den Seiten kaum gerundet, Schultern mit deutlichem Zahn, Streifen fein mit unregelmäßig gestellten Punkten, Zwischenräume flach, der erste ohne, der siebente mit 1 Punkt.

Länge 13—14 mm, breit 4,5—4,8 mm. West-Afghanistan: Herat. — Unterscheidet sich von *birói* durch feine Streifen mit unregelmäßig gestellten Punkten und mäßig ausgeschweiften Seiten des Halsschildes.

25. *Taphoxenus darjensis* Jedl.

(Fig. 8.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 86. — Type: Syr Darja; in Coll. Autor, Turkestan im Mus. Budapest.

Schwarz, leicht glänzend. Kopf ziemlich lang, viel länger als der Halsschild, Mandibeln lang, Hals dick, hinter den Augen nicht verschmälert, Augen aus der Kopfwölbung wenig vorragend, Stirnfurchen grubchenförmig. Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit vorragenden, abgerundeten Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten lang und leicht ausgeschweift, Basis fast so breit wie der Vorderrand, flach ausgeschnitten, Hinterecken fast rechteckig, Seitenrandkehle vorn ziemlich breit, hinten in die ziemlich tiefen Basalgrübchen übergehend, ganze Basis verflacht, Scheibe mäßig gewölbt, Mittellinie fein. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, an den Seiten mäßig gerundet, Schultern mit kleinem Zähnnchen, Streifen mäßig tief, deutlich fein punktiert, der erste ohne, der siebente mit 1—2 Punkten, Zwischenräume flach. Mittel- und Hinterschienen an der Spitze mit kleiner Haarbürste.

Länge 20—26 mm, breit 8,5 mm. Turkestan: Syr Darja.

26. *Taphoxenus incognitus* Jedl.

(Fig. 21.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 86. — Type: Altai Semenowsk; in Coll. Autor, Turkestan im Mus. Budapest.

Schwarz, matt. Von *tillesii* unterscheidet sich die Art durch die abweichende Halsschildform und mehr ovale Flügeldecken. Die Vorderecken des Halsschildes sind herabgebogen, infolgedessen bei der Ansicht von oben nur wenig vorragend, die größte Breite befindet sich fast in der Mitte, (bei *tillesii* im vorderen Drittel), die Seiten sind nach vorn stark gerundet, nach hinten geradlinig und stark verengt, Hinterecken sehr stumpf, Basis so breit wie der Vorderrand, tief ausgeschnitten, Seitenrandkehle sehr flach, ganze Scheibe fein querverunzelt. Flügeldecken regelmäßig gerundet mit größter Breite in der Mitte (bei *tillesii* etwas hinter der Mitte), Basalrand schräg nach hinten gerichtet, Streifen sehr fein, fein punktiert, erster und siebenter Streifen ohne Punkt.

Länge 19 mm, breit 7 mm. Altai.

27. *Taphoxenus laticollis* Dej.

Spec. gén. Col. III, 1828, p. 90. — Schaufuß: *Monogr.* 1865, p. 106. — Type: Sibiria; im Mus. Paris.

Schwarz, matt. Kopf ziemlich breit, mit kleinen wenig gewölbten Augen, langen Schläfen und mäßig tiefen Stirnfurchen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, breiter als lang, quer viereckig, flach, Vorderrand fast gerade mit vorragenden abgerundeten Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Hinterecken leicht stumpf, Basis deutlich ausgeschnitten, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen tief und rundlich, Mittellinie deutlich. Flügeldecken länglich oval, wenig gewölbt, Schultern mit kleinem, manchmal wenig deutlichem Zähnchen, Streifen äußerst fein, wenig deutlich punktiert, Zwischenräume ganz flach, erster Streifen an der Basis mit oder ohne Porenpunkt, der siebente mit 2—3 Punkten.

Länge 22—26 mm, breit 8—9,5 mm. Targabatai, Transbaikal: Kibahna - Semipalatinsk, Semiretschensk, Tomsk.

28. *Taphoxenus tillesii* Fisch.

Entomogr. Russ. II, 1823, p. 108. Fig. — Schaufuß: *Monogr.* 1865, p. 101. — v. *parallelus* Motsch. *Ins. Sibér.* 1845, p. 147. — Type: Mongolei; im Mus. Moskva.

Schwarz, leicht glänzend. Kopf mit leicht gewölbten und wenig vorragenden Augen, nach hinten wenig verengt, Stirnfurchen mäßig tief oder fast undeutlich. Halsschild etwas breiter als lang, in der Form etwas variabel, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit deutlich vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn mehr oder weniger gerundet, nach

hinten geradlinig oder leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken leicht stumpf, Seitenrandkehle ziemlich breit, in die tiefen Basalgrübchen übergehend, Basis ziemlich tief ausgeschnitten, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken mehr oder weniger länglich oval, Schultern mit kleinem Zähnchen, Streifen sehr fein oder aus feinen Punktreihen gebildet, Zwischenräume ganz flach, erster Streifen ohne, der siebente mit 2—3 Punkten.

Länge 20 mm, breit 8 mm, Turkestan: Semipalatinsk, Altai — Kazaň, Sarat, Uralsk, Semiretschensk, Tomsk, Jenissej. — In Mongolien kommt eine Form vor: v. *parallelus*, welche nach Schaufuß kleiner ist, 17 mm lang, Halsschild fast quadratisch, nach hinten kaum verengt, Basalgrübchen tiefer und Flügeldecken mehr parallel. Ich besitze von der Nord-Mongolei: Changai (leg. Leder) ein Exemplar, 20 mm lang, welches von den turkestanischen Stücken nur durch etwas mehr quadratischen Halsschild abweicht.

29. *Taphoxenus dissors* Semen.

Horae Soc. Ent. Ross. XXV, 1891, p. 269. — Type: Turkestan; im Mus. Leningrad.

Braunrot, matt, klein, länglich, nicht gewölbt. Halsschild viel breiter als der Kopf mit den Augen, leicht quer, an den Seiten nach vorn leicht erweitert und kaum gerundet, vor den Hinterecken deutlich etwas ausgeschnitten, diese fast rechteckig, nicht vorragend, Basis gerade, Scheibe flach, in der Mitte ziemlich stark quergerunzelt, Basaleindrücke nicht zu tief, länglich, Seitenrandkehle in den Hinterecken leicht aufgebogen. Flügeldecken länglich elliptisch, an den Schultern abgerundet mit winzigem Zähnchen, Streifen tief, nicht punktiert, Zwischenräume nicht gewölbt. Dem *kraatzi* ähnlich, unterscheidet sich durch kleinere, länglichere und flachere Gestalt.

Länge 11,5—14 mm. Turkestan (Ex Autor).

30. *Taphoxenus minimus* Jedl.

(Fig. 24.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 87. — Type: Kuldsha: Dsharkent; in Coll. Autor.

Schwarz, leicht glänzend. Kopf mit wenig vorragenden Augen, Stirnfurchen flach und rundlich. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so lang wie breit, quadratisch, Vorderrand gerade mit sehr wenig vorragenden Vorderecken, nach vorn leicht gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken fast rechteckig, Basis wenig ausgeschnitten, so breit wie der Vorderrand, Seitenrandkehle vorn sehr schmal, hinten etwas breiter, Basalgrübchen und Querdepression tief, Mittellinie sehr deutlich, Scheibe glänzend ohne Runzeln. Flügeldecken länglich elliptisch, Schultern mit kleinem Zähnchen, Streifen sehr deutlich, unpunktet, der erste und siebente mit 1 Porenpunkt. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 12 mm, breit 4,5 mm. Kuldsha.

31. *Taphoxenus pongráczy* Jedl.

(Fig. 25.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 87. — Type: Alexander Geb.; im Mus. Budapest.

Schwarz, leicht glänzend. Augen wenig vorragend, Schläfen länger, Stirnfurchen tief, länglich. Halsschild ein wenig länger als breit, etwas breiter als der Kopf, Vorderrand gerade mit wenig vorragenden Vorder-ecken, nach vorn leicht gerundet, nach hinten sehr leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken rechteckig, Basis gerade, so breit wie der Vorderrand, Basalgrübchen mäßig tief, länglich, Seitenrandkehle der ganzen Länge nach sehr schmal. Flügeldecken länglich oval, Schultern mit deutlichem, an der Spitze abgerundetem Zähnchen, Basalrand gerade, Streifen mäßig tief, schwach punktiert, der erste und siebente mit 1 Porenpunkt.

Länge 20 mm, breit 6,5 mm. Alexander-Gebirge.

32. *Taphoxenus šterbai* Jedl.

(Fig. 26.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 87. — Type: Tianshan; im Mus. Budapest und Autor.

Schwarz, leicht glänzend. Dem *pongráczy* nahestehend, der Halsschild ist kürzer, etwas breiter als lang, an den Seiten nach hinten geradlinig verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, nur sehr leicht ausgeschnitten, Hinterecken etwas stumpf, Basalgrübchen größer, spärlich punktiert, Seitenrandkehle sehr schmal. Flügeldecken mehr elliptisch, Basalrand vom Schildchen nach vorn gebogen, Schulterzähnchen scharf, Streifen mäßig tief, schwach punktiert, der erste und siebente mit 1 Porenpunkt, Zwischenräume leicht gewölbt, Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 17 mm, breit 6,5 mm. Tianshan.

33. *Taphoxenus turkestanicus* Jedl.

(Fig. 27.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 88. — Type: Turkestan; im Mus. Budapest.

Schwarz. Kopf mit kleinen, wenig vorragenden Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen länglich. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so lang wie breit, Vorder- und Hinterrand mäßig ausgeschnitten, Vorder-ecken abgerundet kaum vorragend, Seiten vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken etwas spitzig nach hinten verlängert, Basis so breit wie der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr breit, Basalgrübchen mäßig tief, Mittellinie deutlich, Flügeldecken länglich elliptisch, Basalrand gebogen, Schulterzähnchen scharf, Streifen sehr fein, die Punkte derselben viel größer als die Streifen selbst, der 3., 5. u. 7. Zwischenraum leicht rippenförmig, die übrigen leicht gewölbt, der erste und siebente Streifen mit 1 Porenpunkt.

Länge 20 mm, breit 7 mm. Turkestan.

34. *Taphoxenus transmontanus* Semen.

Rev. Russ. d'Ent. VIII, 1908, p. 120. — Type: Tianshan; im Mus. Leningrad.

Schwarz, glänzend, verhältnismäßig lang und schmal. Kopf mit kleinen Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit wenig vorragenden Vorderecken, nach vorn stark gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, sehr deutlich ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig, nach hinten verlängert und an der Spitze abgerundet, Seitenrandkehle breit, hinten in die tiefen Basalgrübchen übergehend, Basis tief niedergedrückt, Mittellinie deutlich. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, ziemlich lang und schmal, an den Seiten wenig gerundet, Schultern mit deutlichem Zähnnchen, Basalrand schräg nach hinten gerichtet, Streifen deutlich, unpunktiert, der erste mit 1 Porenpunkt, Zwischenräume flach, hinten leicht gewölbt. Die Mittel- und Hinterschienen an der Spitze mit kurzer Haarbürste.

Länge 24—27 mm, breit 9 mm. Tianshan. Meine drei Ex, auf welche die Beschreibung gut paßt, stammen von Kuldsha: Dsharkent.

35. *Taphoxenus milleri* Schauf.

Monographie 1865, p. 66. — Type: Altai. — Abeille XIX, 1880, p. 400.

Schwarz, wenig glänzend. Augen wenig gewölbt, Stirnfurchen ziemlich tief. Halsschild etwas veränderlich, deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, quer viereckig, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit etwas vorragenden Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig oder leicht ausgeschweift verengt, Basis tief ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig etwas nach hinten verlängert, Seitenrandkehle breit, in die tiefen Basalgrübchen übergehend, diese fein spärlich punktiert, Mittellinie tief. Flügeldecken länglich, mehr oder weniger oval, Schultern mit kleinem Zähnnchen, sehr fein gestreift und fein punktiert, der erste mit 1, der siebente mit 2—3 Punkten. Ausnahmsweise bei einigen Exemplaren besitzt der achte Zwischenraum einige zerstreute kleine Punkte.

Länge 20—23 mm, breit 7—8 mm. Altai, Targabatai, Barnaul.

36. *Taphoxenus grandis* (Motsch.)

Ins. Sibér. 1844, p. 146. Fig. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 86. Fig. — Type: Fluß Irtysch und Kirgis Steppe; im Mus. Moskva.

Dem *gigas* verwandt, Flügeldecken breiter und flacher, Seitenrand des Halsschildes weniger aufgebogen, Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand und Hinterrand umgekehrt gebildet, d. i. Vorderrand leicht, Basis stark ausgeschnitten, diese jederseits nach außen leicht gebogen,

Seiten nach vorn leicht gerundet, Vorderecken kaum vorragend, breit abgerundet, Hinterecken fast rechteckig, vor diesen leicht ausgeschweift, Basalgrübchen weitläufig punktiert, Scheibe zart quengerunzelt. Mittellinie schwach. Flügeldecken sehr flach gewölbt, an der Basis breiter als der Halsschild, Schultern mit kleinem Zähnchen, deutlich gestreift punktiert, Zwischenräume flach.

Länge 28 mm, breit 10 mm. Kirgis Steppe. (Ex Schaufuß).

37. *Taphoxenus occultus* (Ballion.)

Bull. Soc. Nat. Mosc. XLIII, 1870, II, p. 328. — *Abeille* XIX, 1880, p. 425. — Type: Turkestan: Fluß Naryn.

Schwarz, glänzend, Fühler und Tarsen rot. Halsschild fast herzförmig, fast flach, an der Basis ausgeschweift, Hinterecken stumpf. Flügeldecken oblongoval, gestreift, Zwischenräume leicht gewölbt.

Länge 16 mm. (Ex Abeille). — Nach dieser ungenügenden Beschreibung schwer einzureihen.

38. *Taphoxenus ovalis* (Motsch.)

Ins. Sibér. 1844, p. 148. — Type: Kirgiß Steppe; im Mus. Moskva.

Motschulsky gibt folgende Diagnose: „Une espèce voisine du *subcostatus* se trouve dans les Steppes des Kirgises, vers la frontière chinoise: elle est un peu plus large et se distingue facilement de tous les autres *Sphodrus* par ses élytres très ovales; elle atteint la taille du *S. laticollis*.“

39. *Taphoxenus infans* Luts.

Pamir Exp. 1930, p. 41. — Type: Pamir.

Pechschwarz, Palpen rötlich, Beine rotbraun, Fühler und Tarsen rötlich. Kopf ziemlich groß, Stirnfurchen breit, kurz, nicht tief, Augen wenig gewölbt. Halsschild breiter als der Kopf mit Augen, fast viereckig, Vorderrand deutlich ausgeschnitten, Vorderecken vorragend, an den Seiten nach vorn gerundet, mit größter Breite vor der Mitte, gegen die Basis verengt, vor den Hinterecken leicht ausgeschweift, diese fast rechteckig, abgerundet, Scheibe leicht gewölbt, leicht quengerunzelt, Basalgrübchen nicht tief, Mittellinie tief, vorne abgekürzt. Flügeldecken ziemlich gewölbt, länglich oval, Basis breiter als die Basis des Halsschildes, Humeralzähnchen abgerundet, fein punktiert gestreift, Zwischenräume flach, Unterseite glatt, Beine lang, Tarsen oben nicht gestrichelt.

Länge 14–15,5 mm. Pamir. (Ex Autor).

Arten aus Ostasien:**40. Taphoxenus staudingeri Jedl.**

(Fig. 9.)

Acta Soc. Ent. Praha XXVI, 1929, p. 103. — Type: Gansu: Fukiang; in Coll. Autor.

Schwarz, mäßig glänzend. Kopf ziemlich breit, mit tiefen Stirnfurchen, Clypeus von der Stirn durch tiefe Querfurche abgetrennt. Augen wenig vorragend. Halsschild bedeutend breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, quer viereckig, vor der Mitte am breitesten, Vorderrand flach ausgeschnitten mit breit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten sehr schwach ausgeschweift verengt, Basis breiter als der Vorderrand, ziemlich stark ausgeschnitten, gegen die Hinterecken gerundet, diese fast rechtwinkelig mit winzigem Zähnnchen, Seitenrandkehle mäßig breit, Basalgrübchen tief, zwischen diesen quergedrückt, Scheibe fein quengerunzelt. Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten mäßig gerundet, Schultern abgerundet mit winzigem Zähnnchen, elf Streifen sind aus groben Punktreihen gebildet, die geraden Zwischenräume sind doppelt so breit wie die ungeraden und ziemlich grob und unregelmäßig punktiert, der achte Zwischenraum mit zwei unregelmäßigen Punktreihen, hinten verworren punktiert. Zwischenräume flach, Unterseite glatt, Episternen der Hinterbrust fast doppelt so lang wie breit. Länge 29 mm, breit 10,5 mm. Gansu.

41. Taphoxenus hauseri Jedl.

(Fig. 10.)

Entom. Nachrichtenblatt VII, 1933, p. 85. — Type: China: Kalgan-Innschan; in Coll. Autor.

Dunkel braunrot, Fühler und Beine heller (?unreif). Augen ziemlich gewölbt, Schläfen kurz, Stirnfurchen tief. Halsschild etwas breiter als der Kopf, fast so lang wie breit, Vorderrand fast gerade mit vorragenden abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten lang, aber mäßig ausgeschnitten, Basis so breit wie der Vorderrand, deutlich bogenförmig ausgeschnitten. Hinterecken etwas spitzig nach hinten verlängert, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen ziemlich tief, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken gewölbt, länglich oval, mit 12 ziemlich groben Punktreihen, Schultern fast abgerundet, Zwischenräume flach, die inneren hie und da mit kurzer Punktreihe.

Länge 23 mm, breit 7,5 mm. China: Kə'gan.

42. Taphoxenus licenti Jedl.

(Fig. 16.)

Neue Carabiden aus Ostasien XII. Teil. Selbstverlag 1939, p. 5. — Type: Mongolien: bei Jehol; im Mus. Tientsin.

Schwarz, glänzend, Palpen und die Fühler rot, das 1.—4. Glied etwas geschwärzt. Kopf so lang wie der Halsschild, mit langen Mandibeln, Augen ziemlich klein, Schläfen lang, Stirnfurchen ziemlich tief, winkelig nach

innen gebogen. Halsschild so lang wie breit, größte Breite im vorderen Drittel, vorn deutlich ausgeschweift mit vorragenden und abgerundeten Vorderecken, nach hinten etwas weniger als nach vorn verengt, die Seiten nach hinten lang und sehr schwach ausgeschweift, Basis stark ausgeschnitten mit nach hinten gezogenen Hinterecken. Seiten des Halsschildes breit aufgebogen, Basis quer niedergedrückt mit flachen Basaleindrücken. Flügeldecken länglich oval mit kleinem Schulterzahn, nach hinten schwach zugespitzt, mit 10 mäßigen Punktreihen, Zwischenräume ganz flach, in den ungeraden unregelmäßig, hie und da mit kurzen Punktreihen, welche so stark wie die Punktreihen selbst sind.

Länge 22 mm, breit 7,5 mm. Mongolien bei Jehol.

43. *Taphoxenus rugipennis* (Fald.)

Mém. Ac. Sc. Petersb. II, 1935, p. 17. Fig. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 100. — *Abeille* XIX, 1880, p. 396. — v. *popoffkii* Schauf. Monogr. p. 100. — v. *punctulatus* Jedl. *Ann. Mus. Hung.* II, 1952, p. 93.

Kopf ziemlich breit, Augen klein, vorragend, Schläfen etwas länger, Stirnfurchen tief. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit wenig vorragenden Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt. Basis etwas breiter als der Vorderrand, deutlich ausgeschnitten, gegen die rechteckigen Hinterecken nach hinten abgerundet, Hinterecken mit kleinem Zähnchen, Seitenrandkehle sehr breit, Basalgrübchen groß und tief, Mittellinie fein. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten wenig gerundet, Schultern mit kleinem Zähnchen, elf Streifen sind aus feinen Punktreihen gebildet, Zwischenräume ganz flach, hie und da mit einzelnen Punkten oder die geraden mit einer Reihe ebenso starker Punkte wie die Streifen: v. *punctulatus*. Zwischenräume fein quengerunzelt oder nur schwach gerunzelt: v. *popoffkii*.

Länge 23 mm, breit 8 mm, *punctulatus* ist größer 28 mm lang, 9 mm breit. Mongolei: Shi-wau-tse, Inn Shan, Transbaikal.

44. *Taphoxenus subcostatus* Mén.

Bull. Ac. Soc. Petersb. I, 1836, p. 181. — Motsch.: Ins. Sibér. 1844, p. 48. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 97. — *Abeille* XIX, 1880, p. 401.

Schwarz, Körper fast elliptisch. Kopf groß, Stirneindrücke schmal, Augen wenig vorragend. Halsschild fast so lang wie breit, an den Seiten mäßig gerundet, nach hinten etwas verengt, Basis deutlich ausgeschnitten, Vorderrand gerade, Hinterecken abgestumpft, Basaleindrücke schwach, Mittellinie scharf. Flügeldecken sehr fein gestreift, Streifen zart punktiert, der 1., 3., 5. und 7. Zwischenraum schmaler als die geraden und etwas erhoben.

Länge 22 mm. Irkutsk, Transbaikal, Mongolei, Kjachta. (Ex Schaufuß).

45. Taphoxenus originalis Schauf.

Monographie 1865, p. 99. — *Abeille* XIX, 1880, p. 402. — Type: Mongolei.

Schwarz, breit. Kopf groß, Stirnfurchen sehr seicht, Augen wenig gewölbt. Halsschild quer quadratisch, an den Seiten nach vorn sehr schwach gerundet, Vorder- und Hinterrad sehr wenig ausgerandet, Seiten breit aufgebogen, Vorderecken vorragend, Hinterecken etwas nach hinten gezogen, fast rechtwinkelig, abgestumpft, Eindrücke mäßig tief, Mittellinie scharf. Flügeldecken länglich oval, Basis tief ausgerandet, Schulterecken wenig vorragend, sehr fein gestreift punktiert, die Zwischenräume mit unter der Lupe sichtbaren, äußerst feinen, weitläufig stehenden Punkten.

Länge 23 mm, breit 9 mm. Mongolei. (Ex Schaufuß).

46. Taphoxenus interstitialis Schauf.

Monogr. 1865, p. 87. — Type: Mongolei.

Schwarz. Dem *grandis* täuschend ähnlich, die kürzeren Flügeldecken, der mehr quadratische Halsschild, welcher jederseits nicht aufgebogen ist, die etwas gerundeten Flügeldecken und die kräftigen Fühler unterscheiden ihn genügend. Halsschild kaum breiter als lang, Vorderrand fast gerade, Vorderecken breit, kaum vorragend, Basis ausgerandet, Hinterecken rechteckig. Oberseite ziemlich flach, Basaleindrücke mäßig tief, Mittellinie fein. Flügeldecken sehr flach gewölbt. Schulterzähnen deutlich, beim Weibchen gestreift punktiert, beim Männchen punktiert gestreift, Zwischenräume flach.

Länge 23 mm, breit 8,5 mm. Mongolei. (Ex Schaufuß).

47. Taphoxenus ussuriensis Jedl.

(Fig. 28.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 106. — Type: Werchne Udinsk; in Coll. Autor.

Schwarz, matt. Augen ziemlich gewölbt, Schläfen kurz, Stirnfurchen seicht, fast undeutlich. Halsschild so lang wie breit, mit größter Breite im vorderen Drittel, Vorderrand in der Mitte leicht ausgeschnitten, Vorderecken deutlich vorragend, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Basis deutlich ausgeschnitten, Hinterecken nach hinten verlängert, an der Spitze abgerundet, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen und Querdepression tief, Mittellinie tief. Flügeldecken an den Seiten wenig gerundet, Basalrand stark gebogen, Schultern stumpf mit kleinem Zähnchen, Streifen sehr fein, aus kleinen Punktreihen gebildet, der erste ohne, der siebente mit 2—3 Punkten, Zwischenräume ganz flach.

Länge 17 mm, breit 5,5 mm. Werchne Udinsk.

48. *Taphoxenus gansuensis* Jedl.

(Fig. 29.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 107. — Type: Gansu: Lianchow; in Coll. Autor.

Schwarz, glänzend. Durch die ovalen Flügeldecken auffallend. Kopf mit kleinen Augen, langen Schläfen und tiefen Stirnfurchen. Halsschild so lang wie breit, mit größter Breite im vorderen Drittel, Vorderrand gerade mit mäßig vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach hinten geradlinig verengt, Basis so breit wie der Vorderrand, mäßig ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig, an der Spitze abgerundet, Seitenrandkehle vorn schmal, hinten breiter, Basalgrübchen rundlich und tief, dazwischen leicht eingedrückt, Mittellinie tief. Flügeldecken oval, an den Seiten stärker gerundet, Schultern mit deutlichem, etwas abgerundetem Zähnchen, die inneren Streifen etwas tiefer, die äußeren feiner, bis zur Spitze deutlich, fein punktiert, der erste ohne Porenpunkt. Zwischenräume sehr leicht gewölbt. Seitenrandkehle in der Mitte viel breiter als vorn und deutlich aufgebogen.

Länge 18 mm, breit 6 mm. W. Gansu: Liangchow.

49. *Taphoxenus przewalskii* Jedl.

(Fig. 30.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 107. — Type: Gansu: Richthofen Geb.: Kuluang; in Coll. Autor.

Schwarz, matt. Augen wenig gewölbt, Schläfen kürzer, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild so lang wie breit, Vorderrand gerade mit wenig vorragenden Vorderecken, größte Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Basis ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig, etwas abgerundet, Seitenrandkehle vorn schmal, hinten etwas breiter, Basalgrübchen und Mittellinie tief. Flügeldecken oval. Schultern mit kleinem Zähnchen, Streifen deutlich aber mäßig tief, fein punktiert, der erste ohne Porenpunkt. Seitenrandkehle breiter als üblich und aufgebogen.

Länge 15 mm, breit 5,5 mm. West-China: Gansu. — Dem *gansuensis* ähnlich, aber kleiner, Augen mehr gewölbt, Halsschild etwas schmaler, nach hinten weniger verengt, Streifen deutlicher punktiert, Zwischenräume vollkommen flach.

50. *Taphoxenus gracilipes* (Mor.)

Mém. Biol. Ac. Sc. Petersb. IV, 1862, p. 202. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 110. — Type: Transbaikal.

Schwarz, etwas glänzend. Augen klein, wenig vorragend, Schläfen kurz, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild kaum breiter als lang, nach hinten geradlinig verengt, Basis in der Mitte gerade, so breit wie der

Vorderrand, Hinterecken nach hinten lappenförmig verlängert, Seitenrandkehle vorn breit, in die mäßig tiefen Basalgrübchen übergehend, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken leicht oval, Schultern nur mit undeutlichem Zähnnchen, Streifen mäßig tief, glatt oder fein punktiert, erster ohne Porenpunkt. Zwischenräume ganz flach.

Länge 18,5—21 mm, breit 7 mm. Transbaikal, Mongolien: Mt. Changai. — Dem *tillesii* sehr ähnlich, die Augen flacher, Hals breiter, Halsschild etwas schmaler, nach hinten mehr verengt, Streifen viel tiefer.

51. *Taphoxenus dauricus* (Fisch.)

Entomogr. Russ. II, 1823, p. 107. Fig. — Schaufuß: *Monogr.* 1865, p. 103. — *Abeille* XIX, 1880, p. 397.

Schwarz, etwas glänzend. Augen klein, wenig gewölbt, Stirnfurchen flach. Halsschild quer viereckig, ein wenig breiter als lang, Vorderrand leicht ausgeschnitten mit etwas vorragenden Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach hinten geradlinig verengt, Basis etwas breiter als der Vorderrand, bogenförmig ausgeschnitten, Hinterecken leicht abgerundet, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen und Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken länglich, an den Seiten leicht gerundet, Schulterzähnnchen klein, Streifen fein, fein punktiert oder glatt, erster an der Basis ohne Porenpunkt, Zwischenräume sehr flach gewölbt oder flach.

Länge 19—23 mm, breit 7—7,5 mm. Transbaikalien, Mongolei: Changai, Kjachta, W. Gansu: Liangchow.

52. *Taphoxenus mihóki* Jedl.

(Fig. 11.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 108. — Type: China: Minchow; in Coll. Autor und Mus. Budapest.

Schwarz, matt. Kopf breit mit kleinen Augen und tiefen Stirnfurchen. Halsschild quer viereckig, etwas breiter als lang, Vorderrand gerade mit vorragenden, nach unten gebogenen Vorderecken, mit größter Breite vor der Mitte, nach vorn stark gerundet, nach hinten sanft ausgeschweift verengt, Seitenrandkehle breit und flach, Basis ziemlich tief ausgeschnitten, breiter als der Vorderrand, Hinterecken rechteckig, leicht abgerundet, Basalgrübchen tief, Mittellinie deutlich. Flügeldecken kürzer oval, Schultern mit deutlichem Zähnnchen, Basalrand nach rückwärts gebogen, Streifen aus feinen Punktreihen gebildet, der erste ohne Porenpunkt, Zwischenräume ganz flach.

Länge 26 mm, breit 9 mm. China: Minchow.

53. *Taphoxenus punctatostriatus* Jedl.

(Fig. 12.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 108. — Type: Gansu: Tschoto-shan; in Coll. Autor.

Dem *mihóki* nahestehend, aber größer, glänzend, Halsschild länger, nach vorn weniger gerundet, Vorderecken mehr vorragend, nach hinten geradlinig und mehr verengt, Basis etwas schmaler, Seitenrandkehle breiter, Basalgrübchen viel tiefer, Flügeldecken länger, an den Seiten weniger gerundet, Streifen etwas tiefer und deutlicher punktiert.

Länge 28 mm, breit 9 mm. Gansu.

54. *Taphoxenus gracilicornis* Friv.

Természetrájsi Füzetek XV, 1892, p. 122. — Exped. Széchényi II, 1897, p. 667. — Type: W. China: Szu-csou; im Mus. Budapest.

Schwarz. Kopf länglich, parallel, mit kleinen Augen, hinter den Augen kaum verengt, schmaler als der Halsschild. Dieser fast so lang wie breit, viereckig, beiderseits gleich verengt, Vorderecken wenig vorragend, Seiten nach hinten leicht ausgeschweift, Hinterecken scharf, Basis tief ausgeschnitten, Basalgrübchen wenig tief, Hinterecken und Seitenrandkehle wenig aufgebogen, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken oblongoval, matt, zweimal so breit wie der Halsschild, Schultern mit Zähnchen, Streifen aus feinen Punktreihen gebildet, Zwischenräume flach.

Länge 19 mm. Gansu. — Den zwei folgenden ähnlich, aber kleiner und durch die Halsschildform verschieden. Nach der Type im Mus. Budapest.

55. *Taphoxenus csikii* Jedl.

(Fig. 13.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 108. — Type: Ostmongolei: Chan-heon. Paratype: Gansu: Tschoto-schan; in Coll. Autor.

Schwarz, wenig glänzend, Kopf mit kleinen Augen, langen Schläfen und tiefen Stirnfurchen, hinter den Augen kaum verengt. Halsschild so lang wie breit, viereckig, nach vorne gerundet, nach hinten bei der Type leicht ausgeschweift, bei der Paratype geradlinig verengt, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit deutlich vorragenden Vorderecken, Basis flach bogenförmig ausgeschnitten, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen groß und tief, Mittellinie tief. Flügeldecken länglich, mit feinen Punktreihen, Schulterzähnen klein, der erste Streifen ohne Porenpunkt. Zwischenräume flach. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 22 mm, breit 7 mm. Ost-Mongolei, Gansu.

56. **Taphoxenus kalganus** Jedl.

(Fig. 14.)

Ann. Mus. Hung. III, p. 108. — Type: Mandshurei: Kalgan; in Coll. Autor.

Dem *csikii* nahestehend, der Kopf ist aber breiter, mehr rundlich, Augen etwas größer, Schläfen dahinter etwas geschwollen, nach hinten verengt, Halsschild etwas breiter, nach vorn mehr gerundet mit breiteren Vorderecken, nach hinten leicht ausgeschweift, Seitenrandkehle hinten weniger aufgebogen, vorn aber breiter, Basalgrübchen etwas flacher. Hinterecken mehr rechteckig, Flügeldecken etwas breiter, mehr oval, gleich gestreift.

Länge 23 mm, breit 8 mm. Kalgan.

Gruppe **Sphodropsis** Seidl.

Arten aus Europa und Westasien.

57. **Taphoxenus elongatus** (Mots.)

Käf. Russl. 1850, p. 46. — Type: Kirgis or. im Mus. Moskva. — *motschulskyi* Schauf. Monogr. 1865, p. 93. — *Abeille* XIX, 1880, p. 398.

Pechschwarz, matt. Kopf mit reichen Eindrücken. Halsschild länger als breit, nach hinten verengt, Vorderrand leicht, Basis etwas mehr ausgeschnitten, Seiten nach hinten aufgebogen, Hinterecken stumpf, Vorderecken wenig vorragend, Basaleindrücke unbestimmt, Mittellinie scharf. Flügeldecken an den Seiten gerundet, Schulterzähnen wenig vorragend, zart gestreift, Streifen undeutlich punktiert, Zwischenräume schwach gehoben, mit einzelnen zerstreuten, schwächeren Punkten als in den Streifen versehen. Viel schmaler und gestreckter als *tillesii*, der Halsschild jederseits nach hinten hoch aufgehoben und verengt, Flügeldecken nach vorn und hinten gerundet verengt.

Länge 22 mm, breit 7,5 mm. Kirgis or. (Ex Schaufuß). — Semiretschenks.

58. **Taphoxenus obenbergeri** Jedl.

(Fig. 31.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 90. — Type: Fergana: Kuliab; in Coll. Autor.

Pechschwarz, Flügeldecken matt. Augen klein, aus der Kopfwölbung nicht vorragend, Schläfen doppelt so lang, leicht gewölbt, Stirnfurchen sehr flach. Halsschild etwas breiter als der Kopf, nur wenig länger als breit, im vorderen Viertel am breitesten, Vorderrand mäßig ausgeschnit-

ten mit deutlich vorragenden Vorderecken, nach vorn leicht gerundet, nach hinten sehr sanft ausgeschweift verengt, Basis so breit wie der Vorderrand, ziemlich tief ausgeschnitten, Hinterecken leicht stumpf, lappig nach hinten verlängert, Seitenrandkehle breit, in die tiefen Basalgrübchen übergehend, Mittellinie fein. Flügeldecken länglich oval, in der Mitte am breitesten, Basalrand stark gebogen, Schulterzähnnchen scharf und deutlich, Streifen vorne fein, nach hinten noch feiner, vorne deutlicher, hinten feiner punktiert, der erste und siebente mit 1 Porenpunkt.

Länge 19 mm, breit 7 mm. Fergana: Kuliab.

59. *Taphoxenus humeralis* Sem.

Rev. Russ. d'Ent. VIII, 1908, p. 296. — Type: Transcaspien: Kopet Dag; im Mus. Leningrad.

Dem *gracilis* verwandt, aber viel schmaler und länglicher, Halsschild an den Seiten vor der Mitte weniger erweitert gerundet, Scheibe etwas mehr gewölbt, Seitenrandkehle nicht ausgehöhlt, Vorderecken mehr vorragend, Hinterecken leicht stumpf, an der Spitze etwas abgestumpft, Flügeldecken in der Mitte parallel, mäßig tief gestreift, Streifen sehr deutlich punktiert, Basalrand ziemlich stark gebogen, Schulterzähnnchen mächtig, aber nicht scharf, Tarsen oben gestrichelt.

Länge 15 mm. Transkaspien: Kopet Dag (Ex Autor).

60. *Taphoxenus lutshniki* Jedl.

(Fig. 32.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 90. — Type: Aulia Ata; im Mus. Budapest.

Schwarz, wenig glänzend. Augen aus der Kopfwölbung wenig vorragend, Schläfen doppelt so lang, Stirnfurchen klein. Halsschild etwas breiter als der Kopf, nur wenig länger als breit, Vorderrand in der Mitte gerade, Vorderecken aber deutlich vorragend, mit größter Breite im vorderen Viertel, nach vorn gerundet, nach hinten lang und sanft ausgeschweift, Hinterecken etwas spitzig, Basalrand fast gerade, Seitenrandkehle sehr schmal, Basalgrübchen schmal. Flügeldecken oblong oval, hinter der Mitte am breitesten, Basalrand stark nach vorn gebogen, Schulterzähnnchen deutlich abgerundet, Streifen sehr fein, fein punktiert, der erste mit 1, der siebente mit 3 Porenpunkten.

Länge 15 mm. Aulia Ata. — Dem *juvencus* sehr ähnlich, gleichbreit, aber durch die Halsschildform und die Bildung des Schulterzähnnchens verschieden. Halsschild vorne etwas breiter, die Vorderecken mehr vorragend, nach hinten stärker ausgeschweift, Basaleindrücke tiefer. Bei *juvencus* ist das Schulterzähnnchen klein und spitzig, bei *lutshniki* breit abgerundet und mehr vorragend.

61. Taphoxenus tschitscherini Jedl.

(Fig. 33.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 90. — Type: Indersk; im Mus. Budapest.

Schwarz. Augen wenig gewölbt, Schläfen fast doppelt so lang. Stirnfurchen kurz, Halsschild deutlich breiter als der Kopf, so lang wie breit, leicht herzförmig, Vorderrand deutlich ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, nach vorn mäßig gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis deutlich ausgeschnitten, so breit wie der Vorderrand, Hinterecken rechteckig und scharf, Basalgrübchen ziemlich groß und tief, Seitenrandkehle breit. Flügeldecken oblong oval, nach hinten leicht erweitert, Schultern mit deutlichem Zähnnchen, Streifen sehr fein, undeutlich punktiert, zur Spitze erlöschend, der erste mit 1 Porenpunkt.

Länge 17 mm. Indersk.

62. Taphoxenus substriatus Ball.

Bull. Soc. Nat. Mosc. XLIII, 1870, II, p. 328. — *Abeille* XIX, 1880, p. 426. — Heyden: *Deut. Ent. Zeit.* XXVI, 1882, p. 318. — Type: Sibiria: Bisch Kent.

Schwarz, wenig glänzend. Augen gewölbt, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild breiter als der Kopf, so breit oder nur wenig breiter als lang, ziemlich gewölbt, Vorderrand gerade mit sehr wenig vorragenden Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis schmaler als der Vorderrand, mäßig ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig, Basalgrübchen flach und rundlich, Seitenrandkehle sehr schmal, Mittellinie fein, Flügeldecken ziemlich breit, oval, in der Mitte am breitesten, Schultern mit deutlichem Zähnnchen, Streifen sehr fein, manchmal aus feinen Punkten gebildet, nach außen und hinten feiner, der erste an der Basis ohne oder mit Porenpunkt.

Länge 17—18 mm, breit 6,5—7 mm. Margelan, Mt. Karatechin — Samarkand, Syr Darj.

63. Taphoxenus kuljabensis sp. n.

(Fig. 34.)

Pechbraun, Fühler und Beine etwas heller, Flügeldecken matt. Augen mäßig gewölbt, Schläfen etwas länger, Stirnfurchen länglich und tief. Halsschild ein wenig breiter als der Kopf, so lang wie breit, herzförmig, Vorderrand gerade mit etwas vorragenden, leicht spitzigen Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten ziemlich stark und mäßig ausgeschweift verengt, Basis ausgeschweift, deutlich schmaler als der Vorderrand, Hinterecken etwas spitzig, Seitenrandkehle sehr schmal, Scheibe flach gewölbt, Basalgrübchen flach, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken oval, nach hinten etwas erweitert, Schultern mit deutlichem Zähnnchen, Streifen

sehr fein, aus sehr feinen Punkten gebildet, zur Spitze etwas feiner, erster mit 1, der siebente mit 2 Porenpunkten.

Länge 16 mm, breit 5,8 mm. Turkestan: Kuljab, ein Weibchen in meiner Sammlung.

64. *Taphoxenus bucharicus* sp. n.

(Fig. 35.)

Schwarz, matt. Fühler und Palpen rotbraun. Augen wenig gewölbt, Stirnfurchen flach. Dem *kuljabensis* ähnlich, der Halsschild etwas breiter, zur Basis schwächer verengt, Basis breiter, nur wenig schmaler als der Vorderrand, Vorderecken mehr abgerundet und weniger vorragend, Seitenrandkehle breiter, Basalgrübchen tiefer, Mittellinie fein, Schulterzähnnchen kleiner, innere Streifen fein, etwas deutlicher punktiert, aber nicht aus Punktreihen gebildet, Flügeldecken mehr oval.

Länge 17 mm, breit 6 mm. Ost-Buchara: Tschitschantan (Leg. Dr. Hauser), ein Weibchen in meiner Sammlung.

65. *Taphoxenus juvenicus* Ballion.

Bull. Soc. Nat. Mosc. XLIII, 1870, II, p. 328. — *Abeille* XIX, 1880, p. 425. — Heyden: *Deut. Ent. Zeit.* XXVI, 1882, p. 308. — Type: Sibirien.

Schwarz, Fühler rötlich. Ziemlich schmal. Augen deutlich gewölbt, Schläfen lang, Stirnfurchen tief. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, ein wenig breiter als lang, nach vorn schwach gerundet, nach hinten wenig verengt und lang sehr flach ausgeschweift, Vorderrand flach ausgeschnitten mit wenig vorragenden Vorderecken, Basis so breit wie der Vorderrand, Hinterecken etwas spitzig, Basis leicht ausgeschnitten, Basalgrübchen sehr flach, Seitenrandkehle schmal, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken fast parallel, Schulterzähnnchen klein, Streifen sehr fein, stellenweise aus feinen Punkten gebildet, nach hinten und außen noch feiner, erster Streifen mit 1, der siebente mit 3—4 Punkten. Episternen der Hinterbrust doppelt so lang wie breit und nach hinten verschmälert.

Länge 15—16 mm, breit 5,6 mm. Samarkand, Syr Darja — Fergana, Semiretschensk.

66. *Taphoxenus afghanus* sp. n.

(Fig. 36.)

Pechschwarz. Augen ziemlich gewölbt, Schläfen lang, Stirnfurchen tief. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so breit wie lang, Vorderrand gerade mit wenig vorragenden Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten wenig verengt und sehr leicht ausgeschweift, Basis gerade, so breit wie der Vorderrand, Hinterecken rechteckig, Basalgrübchen länglich, ziemlich flach, spärlich fein punktiert, Seitenrandkehle sehr schmal, Mittellinie deutlich. Flügeldecken länglich, Schulterzähnnchen deutlich,

Streifen vorne aus kleinen, aber deutlichen Punkten gebildet, diese nach hinten und außen feiner, der erste mit 1, der siebente mit 2—3 Punkten.

Länge 16 mm, breit 5 mm. Nord-Afghanistan ohne nähere Angabe, ein Weibchen in meiner Sammlung.

67. *Taphoxenus kaszabi* Jedl.

(Fig. 37.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 91. — Type: Juldus; in Coll. Autor, Turfan im Mus. Budapest.

Schwarz, leicht glänzend. Augen wenig vorragend, Stirnfurchen flach. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, so breit wie lang, Vorderrand gerade mit wenig vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten gerade oder leicht ausgeschweift verengt, Basis bogenförmig ausgeschnitten, etwas schmaler als der Vorderrand, Basalgrübchen tief und strichförmig, Basis nicht verflacht, Seitenrandkehle breiter, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken länglich oval, mit größter Breite in der Mitte, Schultern mit deutlichem Zähnchen, Basalrand nach vorn gebogen, Streifen mäßig tief, namentlich vorne und außen deutlich fein punktiert, der erste mit 1, der siebente mit 2 Porenpunkten. Zwischenräume sehr leicht gewölbt.

Länge 14—16 mm, breit 6—6,8 mm. Kuldsha: Juldus, Chin. Turkestan: Turfan, Semiretschensk.

68. *Taphoxenus tianshanicus* Semen.

Rev. Russ. d'Ent. VIII, 1908, p. 120. — Type: Tianshan; im Mus. Leningrad.

Schwarz, wenig glänzend. Augen wenig gewölbt, Stirnfurchen seicht. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderrand gerade mit etwas vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig, oder sehr sanft ausgeschweift verengt, Basis so breit wie der Vorderrand, Hinterecken rechteckig oder leicht stumpf, Basalgrübchen strichförmig und ziemlich flach, Basis in der Mitte nicht verflacht, Seitenrandkehle vorn schmal, hinten breiter, Mittellinie fein. Flügeldecken oval, ziemlich breit, Schultern mit kleinem Zähnchen, Streifen entweder deutlich eingeschnitten, fein, wenig deutlich punktiert mit leicht gewölbten Zwischenräumen oder sehr fein, undeutlich punktiert, zur Spitze aber etwas vertieft, Zwischenräume ganz flach, vor der Spitze leicht gewölbt. Der erste Streifen mit 1, der siebente mit 2 Punkten. Episternen der Hinterbrust nur wenig länger als breit.

Länge 18—21 mm, breit 6—7 mm. Tianshan, Issykkul, Alai, China: Turfan. — Ich besitze von Issykkul ein Exemplar, bei welchem der Halsschild stärker herzförmig und zur Basis mehr verengt ist.

69. *Taphoxenus planicollis* (Gobl.)

Bull. Soc. Nat. Mosc. VI, 1833, VI, 268. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 78. — *Abeille* XIX, 1880, p. 395. — Type: Kirgis.

Schwarz, länglich, schmal, fast parallel, Fühler und Palpen rötlich. Augen etwas gewölbt, Schläfen etwas geschwollen, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, etwas länger als breit, Vorderrand gerade mit etwas vorragenden Vorderecken, an den Seiten wenig gerundet, vor den rechteckigen Hinterecken mäßig ausgeschweift, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr schmal, Basalgrübchen klein aber tief, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken ziemlich lang, doppelt so lang wie breit, an den Seiten sehr wenig gerundet, Basalrand deutlich nach vorn gebogen mit kleinem Humeralzähnen, Streifen mäßig tief, zart, fast undeutlich punktiert, der erste mit 1, der siebente mit 2 Punkten, Zwischenräume leicht gewölbt. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit, nach hinten verschmälert.

Länge 17 mm, breit 5,5 mm. Kirgis. Altai — Akmolinsk, Tomsk, Semi-retschenksk.

70. *Taphoxenus subcylindricus* Semen.

Horae Soc. Ent. Ross. XXV, 1891, p. 268. — Type: Transcaspien; im Mus. Leningrad.

Dem *planicollis* nahestehend, aber mehr cylindrisch. Halsschild schmaler, so breit wie der Kopf, Humeralzähnen kleiner, Tarsen oben stärker gestrichelt.

Länge 16,5 mm, breit 5,5 mm. Transcaspien. (Ex Autor).

71. *Taphoxenus kavani* Jedl.

(Fig. 38.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 91. — Type: Alai: Geb.: Kul Kuban; in Coll. Autor.

Pechbraun matt, Fühler und Palpen rötlich. Augen mäßig gewölbt, Stirnfurchen ziemlich seicht. Halsschild ein wenig breiter als der Kopf, so lang wie breit, an den Seiten mäßig gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis mäßig ausgeschnitten, etwas schmaler als der Vorderrand, Hinterecken rechteckig, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen und Mittellinie tief. Scheibe ziemlich flach. Flügeldecken leicht oval, Basalrand fast gerade, Schulterzähnen klein, Streifen mäßig tief, fast undeutlich punktiert, der erste und siebente mit 1 Punkt. Zwischenräume leicht gewölbt, Episternen der Hinterbrust länger als breit, schmal, nach hinten verschmälert.

Länge 18 mm, breit 6,5—7 mm. Alai Geb.: Kul Kuban.

72. Taphoxenus kultii Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 91. — Type: Turkestan; in Coll. Autor.

Schwarz, wenig glänzend, Fühler und Palpen rötlich. Augen wenig gewölbt, Schläfen lang, Stirnfurchen wenig tief. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, ein wenig länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, nach hinten lang und flach ausgeschweift, Hinterecken rechteckig, Basis ausgeschnitten, etwas schmaler als der Vorderrand, Vorderecken wenig vorragend, Seitenrandkehle vorn deutlich, hinten breiter, Basalgrübchen und Mittellinie sehr tief. Flügeldecken länglich oval, Basalrand nach vorn leicht gebogen, Schulterzähnnchen klein, Streifen mäßig tief, unpunktirt, Zwischenräume sehr leicht gewölbt, der erste und siebente Streifen mit 1 Punkt.

Länge 15 mm, breit 5,5 mm. Turkestan.

73. Taphoxenus kraatzi Heyd.

Deut. Ent. Zeit. XXVI, 1882, p. 309. — l. c. XXVII, 1883, p. 388. — l. c. XXX, 1886, p. 178. — Type: Samarkand; im Deut. Ent. Inst. Berlin.

Braunrot bis pechbraun, Beine heller, Fühler und Palpen rot. Augen wenig gewölbt, Schläfen etwas geschwollen, Stirnfurchen seicht. Halsschild in der Breite etwas variabel, nur wenig breiter als der Kopf, so breit oder etwas breiter als lang, an den Seiten mäßig gerundet, nach hinten fast geradlinig oder leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken rechteckig, an der Spitze etwas abgerundet, Vorderrand fast gerade mit wenig vorragenden Vorderecken, Basis sanft ausgeschnitten, etwas schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorn mäßig breit, Basalgrübchen groß und tief, Mittellinie deutlich. Flügeldecken länglich oval, Basalrand etwas nach vorn gebogen, Schulterzähnnchen klein, Streifen mäßig tief, undeutlich punktiert bis glatt, Zwischenräume flach oder leicht gewölbt, erster Streifen mit oder ohne Porenpunkt, der siebente mit 2—3 Punkten.

Länge 15—19 mm, breit 5,5—6 mm. Turkestan Mt. Ghisar, Prov. Kuljab: Aksu Thal, Ost Buchara: Tschitschantan (leg. Hauser) — Samarkand, Fergana, Semiretschensk.

74. Taphoxenus semenowi Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 89. — Type: Issyk-kul; im Mus. Budapest und Autor.

Schwarz, wenig glänzend. Dem *kraatzi* nahe stehend, aber kleiner, Halsschild breiter als der Kopf, etwas schmaler, Hinterecken spitzig, Seitenrandkehle sehr schmal, Basalgrübchen strichförmig, Mittellinie tiefer, Flügeldecken kürzer oval, Schulterzähnnchen deutlicher, Streifen unpunktirt.

Länge 13 mm, breit 6 mm. Issyk kul.

75. *Taphoxenus gracilis* (Zoubk.)

Bull. Soc. Nat. Mosc. VI, 1833, VI, 316. — Schaufuß: Monogr. 1865, p. 81. — *Abeille* XIX, 1880, p. 394.

Klein, schmal und zart. Schwarz, leicht glänzend, Fühler und Palpen rot. Augen etwas vorragend, Schläfen lang, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild fast so breit als der Kopf, etwas länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis schmaler als der Vorderrand, dieser gerade mit wenig vorragenden Vorderecken, Basis wenig ausgeschnitten, nicht verflacht, Seitenrandkehle sehr flach, in die tiefen strichförmigen Basalgrübchen übergehend. Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken länglich oval, Schultern mit sehr kleinem Zähnen, Streifen fein, nach außen und hinten feiner, sehr fein punktiert, innere Zwischenräume leicht gewölbt, erster Streifen ohne, der siebente mit 2 Punkten.

Länge 13 mm, breit 5 mm. Transcaspien.

76. *Taphoxenus persicus* Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 90. — Type: Luristan; im Mus. Budapest.

Schwarz. Dem *gracilis* sehr ähnlich, unterscheidet sich durch viel flachere Augen, gewölbtere Wangen, etwas längeren Halsschild, viel stärker vorragende Vorderecken, nach vorn weniger gerundete Seiten des Halsschildes, etwas schmälere Basis, tiefere und schwach punktierte Streifen und leicht gewölbte innere Zwischenräume. Erster Streifen ohne Porenpunkt.

Länge 16 mm. Persien: Luristan.

77. *Taphoxenus gracillimus* Semen.

Horae Soc. Ent. Ross. XXIII, 1889, p. 374. — Type. Turkestan.

Dem *gracilis* durch die schmale Körperform nahestehend, der Halsschild ist mehr parallel, nach hinten wenig verengt, Basis so breit wie der Vorderrand, Flügeldeckenstreifen viel feiner und feiner punktiert, Zwischenräume ganz flach.

Länge 12–15 mm, breit 4,3–5,5 mm. Prov. Kuljab: Mt. Karatechin, Buchara.

78. *Taphoxenus strigitaris* Jedl.

Ann. Mus. Hung. IX, 1958, p. 183. Fig. — Type: Turkestan: Mt, Karateghin: Sary-pul; im Mus. Budapest und Coll. Autor.

Schwarz, glänzend, Fühlerwurzel rötlich. Körper ziemlich lang und schlank. Kopf mit kleinen Augen und langen Schläfen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so lang wie breit, mit größter Breite im vorderen Viertel, nach vorn leicht gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift, vor

den rechteckigen Hinterecken länger parallel, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr schmal, Scheibe bis zu dieser gewölbt, Basalgrübchen länglich, mäßig tief, spärlich punktiert, Mittellinie fein. Flügeldecken langoval, zweimal so lang wie breit, deutlich breiter als der Halsschild, Basis viel breiter als die Basis des Halsschildes, Schultern mit kleinem aber deutlichem Zähnnchen. Streifen mäßig tief, in der vorderen Hälfte deutlich punktiert, hinten feiner bis fast glatt. Zwischenräume vorn sehr leicht gewölbt, hinten flach, erster Streifen ohne, siebenter mit 2 Punkten. Basalrand gerade.

Länge 18 mm, breit 6 mm. Turkestan: Mt. Karateghin. — Durch die eigenartige schmale Körper- und Halsschildform den Arten *T. juvencus* und *gracillimus* sehr ähnlich, von beiden durch die mäßig bis zur Spitze tiefen Streifen abweichend, dagegen sind bei diesen zwei Arten die Streifen sehr fein, nach außen und hinten viel feiner bis fast verschwindet. *T. gracillimus* von derselben Localität, hat außerdem einen hinten weniger verengten Halsschild, dessen Seiten leichter ausgeschweift, Basis so breit wie der Vorderrand und etwas mehr ausgeschnitten.

79. *Taphoxenus aksuensis* Jedl.

Ann. Mus. Hung. IX, 1958, p. 183. Fig. — Type: Prov. Kuljab; im Mus. Budapest und Autor.

In der Prov. Kuljab: Ak-sou-Thal (leg. Hauser), kommt eine weitere Taphoxenus -Art vor, welche gleich tief gestreifte Flügeldecken wie *strigotarsis* hat, die Streifen sind aber glatt, unpunktet, die Basaleindrücke ohne Punkte, die Halsschildform ist aber wie bei *gracillimus*, d. i. an der Basis so breit wie der Vorderrand, an den Seiten vor den Hinterecken kaum ausgeschweift, und vor der Spitze des siebenten Streifens befinden sich drei Punkte. Sonst dem *strigotarsis* ähnlich.

Länge 15—16 mm, breit 5,7 mm. Prov. Kuljab.

80. *Taphoxenus tengensis* Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 91. — Type: Chan-Tengri; im Mus. Praha.

Schwarz. Kopf mit wenig vorragenden Augen, etwas bauchigen Schläfen und kleinen Stirnfurchen. Halsschild breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, quer viereckig, Vorderrand schwach ausgeschnitten, mit wenig vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn mäßig gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, an der Spitze kurz, aber deutlich abgerundet, Basis fast gerade, etwas schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorn schmal, hinten breiter, Basalgrübchen ziemlich tief. Flügeldecken oval, viel breiter als der Halsschild, Schulterzähnnchen deutlich, Streifen mäßig tief, deutlich punktiert, der erste ohne, der siebente mit 1 Punkt.

Länge 15 mm. Chan Tengri.

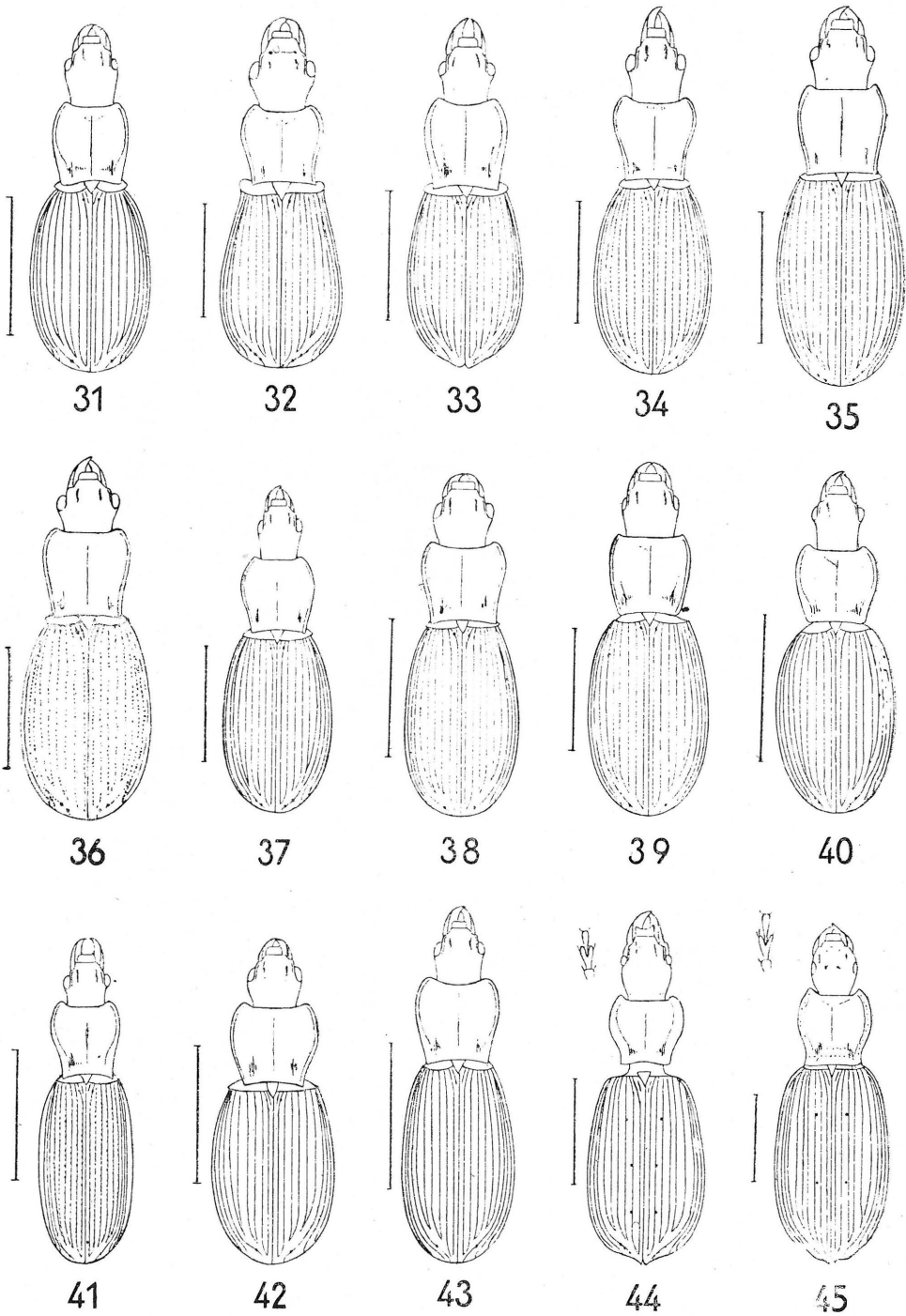


Fig. 31. *Spodropsis obenbergeri* Jedl. — Fig. 32. *S. lutschniki* Jedl. — Fig. 33. *S. tschitscherini* Jedl. — Fig. 34. *S. kuljabensis* sp. n. — Fig. 35. *S. bucharicus* sp. n. — Fig. 36. *S. afghanus* Jedl. — Fig. 37. *S. kaszabi* Jedl. — Fig. 38. *S. kavani* Jedl. — Fig. 39. *S. mařani* Jedl. — Fig. 40. *S. macer* Jedl. — Fig. 41. *S. depressipennis* Jedl. — Fig. 42. *S. schaujussi* Jedl. — Fig. 43. *S. mongolicus* Jedl. — Fig. 44. *S. rufescens* sp. n. — Fig. 45. *S. nipponicus* Habu.

81. *Taphoxenus macer* Jedl.

(Fig. 40.)

Ann. Mus. Hung. VIII, 1957, p. 257. — Type: Turkestan; im Mus. Budapest und Autor.

Pechschwarz, Fühler und Beine pechbraun, Palpen rot. Kopf länglich mit tiefen Stirnfurchen, Augen wenig gewölbt, aus der Kopfwölbung nicht vorragend, Schläfen viel länger als die Augen. Halsschild merklich breiter als der Kopf, nur etwas breiter als lang, am Vorderrande gerade, mit etwas vorragenden, abgerundeten Vorderecken, im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, Hinterecken stumpf, abgerundet und etwas nach hinten verlängert, Basalgrübchen tief, rundlich, Seitenrandkehle vorne schmal, hinten viel breiter und aufgebogen, Mittellinie vollständig und mäßig tief. Flügeldecken um die Hälfte breiter als der Halsschild, fast doppelt so lang wie breit, lang oval, Schultern stumpf mit winzigem Zähnchen, Streifen ziemlich tief, fein punktiert, der erste ohne, der siebente mit 1—2 Punkten. Zwischenräume leicht gewölbt.

Länge 19 mm, breit 7 mm. Turkestan ohne nähere Angabe.

82. *Taphoxenus ghilianii* Schaum.

Naturg. Ins. Deutschl. Col. I, 1, 1858, p. 383. — Schaufuß: *Monogr.* 1865, p. 136. — *Abeille* XIX, 1800, p. 414. — Ganglbauer: *Käf. Mitteleur. I*, 1892, p. 239. — Type: Seealpen. — *v. dilatatus* Schauf.: *Monogr.* p. 136, *Ganglb.* p. 239. — Type: Piemont.

Rostrot. Kopf mit kleinen, wenig gewölbten Augen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas länger als breit, Vorderrand gerade mit etwas vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten deutlich ausgeschweift verengt, Basis schmaler als der Vorderrand, in der Mitte leicht ausgeschweift, seitlich etwas abgeschrägt, Hinterecken rechteckig und scharf, Seitenrandkehle breit, Basalgrübchen und Mittellinie tief, Scheibe ziemlich flach, Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, länglich oval mit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief und glatt, der erste und siebente mit 1 Punkt, Zwischenräume leicht gewölbt.

Länge 15—17 mm, breit 6,5 mm. Seealpen. — *v. dilatatus* ist nach Stücken mit breiter herzförmigem Halsschild und breiteren Flügeldecken aufgestellt worden. Piemont.

83. *Taphoxenus székessyi* Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 92. — Type: Naryn; im Mus. Budapest.

Schwarz. Augen ganz flach, aus der Kopfwölbung nicht vorragend, die Schläfen winkelig abgesetzt, Halsschild deutlich breiter als der Kopf, viereckig, etwas breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, nach vorn und hinten fast gleich stark verengt, Hinterecken stumpf, an der Spitze abgerundet, Vorderrand wenig ausgeschnitten, mit wenig vorragen-

den stumpfen Vorderecken, Basis flach ausgeschnitten, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen flach, mäßig strichförmig, Flügeldecken länglich oval mit abgerundeten Schultern, Streifen deutlich, unpunktiert, erster ohne, der siebente mit 1 Punkt.

Länge 15 mm. Naryn.

84. *Taphoxenus parvulus* Semen.

Horae Soc. Ent. Ross. XXIII, 1889, p. 371. — Type: Issyk Kul; im Mus. Leningrad.

Schwarz, schmal. Stirnfurchen seicht. Halsschild nur etwas breiter als der Kopf, so breit wie lang, Vorderrand gerade mit etwas vorragenden abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, an der Spitze abgerundet, Basis nur flach ausgeschnitten, so breit wie der Vorderrand, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen groß und tief, Mittellinie deutlich. Flügeldecken schmal, Schultern stumpf, ohne Zähnen, Streifen mäßig tief, glatt, der erste und siebente mit 1 Punkt. Zwischenräume flach.

Länge 12 mm, breit 4 mm. Issyk kul, Alai Geb. — Semiretschensk, Fergana.

85. *Taphoxenus mařani* Jedl.

(Fig. 39.)

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 92. — Type: Alexandergebirge; in Coll. Autor.

Schwarz, wenig glänzend. Augen klein, sehr wenig vorragend, Schläfen lang, Stirnfurchen seicht. Halsschild etwas breiter als der Kopf, fast so lang wie breit, mit größter Breite im vorderen Viertel, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Hinterecken stumpf mit etwas abgerundeten Spitzen, Basis sanft ausgeschnitten, schmaler als der Vorderrand, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen tief und strichförmig, Mittellinie tief. Flügeldecken länglich oval, Schultern sehr stumpf, Streifen fein aber deutlich, fein punktiert, der erste und siebente mit Punkt. Zwischenräume flach.

Länge 16 mm, breit 6 mm. Semiretschensk, Alexander Geb.

86. *Taphoxenus fassatii* Jedl.

Ann. Mus. Hung. II, 1952, p. 92. — Type: Turkestan in Coll. Autor, Kirgis; im Mus. Praha.
— s. *kuluensis* Jedl. l. c. p. 92. — Type: Issyk kul; im Mus. Budapest.

Schwarz, glänzend. Dem *mařani* nahestehend, aber breiter, gewölbter. Augen größer und gewölbter, Schläfen kürzer und etwas bauchig, Halsschild etwas breiter als lang, nach vorn mehr gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Hinterecken sehr stumpf, an der Spitze etwas abgerundet, Seitenrandkehle breiter, Basalgrübchen tief, mehr oval, Basis schmaler als der Vorderrand. Flügeldecken breiter, Schultern stumpf mit Andeu-

tung eines winzigen Zähnchens, Streifen viel tiefer, undeutlich punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, vor der Spitze deutlicher, erster und siebenter Streifen mit 1 Punkt. Länge 16 mm, breit 7,3 mm. Turkestan, Kirgis. — *s. kuluensis* unterscheidet sich durch die Halsschildform. Dieser ist so lang wie breit, nach hinten leicht herzförmig ausgeschweift, die Hinterecken sind scharf rechtwinkelig, Basis etwas mehr niedergedrückt und die Mittellinie ist feiner.

Länge 16 mm. Issuk kul.

87. *Taphoxenus reichhardti* Luts.

Pamir Exp. 1930, p. 39. — Type: Pamir.

Länglich, ziemlich gewölbt, Oberseite pechschwarz wenig glänzend, Fühler rotbraun. Palpen rot. Kopf groß, glat. Stirnfurchen undeutlich Fühler schlank, das dritte Glied so lang wie die zwei ersten zusammen. Halsschild fast viereckig, Vorderrand etwas ausgeschnitten, Vorderecken vorragend, etwas scharf, an den Seiten nach vorn gerundet, größte Breite vor der Mitte, gegen die Basis verengt, vor den Hinterecken etwas ausgeschweift, diese fast rechteckig, abgerundet, Seitenrandkehle schmal, bis zu den Vorderecken erweitert und aufgebogen, Scheibe gewölbt, unterpunktirt. Basaleindrücke lang, tief, Mittellinie tief. Flügeldecken gewölbt, länglich elliptisch, vor der Spitze kaum ausgeschweift, Seitenrandkehle schmal aufgebogen, tief gestreift, Streifen undeutlich punktiert, Zwischenräume ziemlich gewölbt, glatt. Tarsen oben fein längsgestrichelt.

Länge 18 mm. Pamir. (Ex Autor).

Arten aus Ostasien.

88. *Taphoxenus formosus* Semen.

Horae Soc. Ent. Ross. XXIX, 1895, p. 189, 191. — Type: Mongolei: Chingan mer.; im Mus. Leningrad.

Pechschwarz, wenig glänzend. Kopf schmal, Stirnfurchen tief. Halsschild schmal, länglich, herzförmig, größte Breite im vorderen Drittel, nach hinten lang und leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken fast rechteckig, nach hinten nicht verlängert, Basis deutlich ausgeschnitten, Vorderecken deutlich vorragend, Basalgrübchen länglich, wenig tief, Mittellinie tief, Seitenrandkehle vorn schmal, hinten etwas breiter. Flügeldecken oblong-elliptisch, Seitenrand in der Mitte viel breiter und aufgebogen, Streifen fein und nicht punktiert, Zwischenräume flach, Schultern mit kleinem Zähnchen.

Länge 20—22 mm, breit 5,7—6 mm. Mongolei: Chingan mer. — Dem *refleximargo* ähnlich, aber bei *formosus* sind die Stirnfurchen tiefer, Halsschild mehr herzförmig, Seitenrand weniger aufgebogen, Vorderecken weniger zugespitzt, Flügeldecken matt, feiner gestreift und seichter punktiert. (Ex Autor).

89. Taphoxenus potanini Semen.

Horae Soc. Ent. Ros. XXIII, 1889, p. 373, XXIX, 1895, p. 192. — Type: Ordos: Hoangho; im Mus. Leningrad.

Pechschwarz, länglich. Kopf klein, Stirnfurchen sehr seicht. Halsschild schmal, nicht herzförmig, Vorderrand leicht ausgeschnitten, Vorderecken sehr vorragend, größte Breite weit vor der Mitte, vor den Hinterecken kaum ausgeschweift, Hinterecken nach hinten verlängert, Basalgrübchen tief. Flügeldecken oblongoval, Nahtspitze mit kleinem Zähnchen, Streifen tief, punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, Seitenrand breiter aufgebogen, Schultern mit Zähnchen.

Länge 22 mm, breit 7,7 mm. Ordos. (Ex Autor).

90. Taphoxenus reflexipennis Semen.

Horae Soc. Ent. Ross. XXIII, 1889, p. 372, XXIX, 1895, p. 191. — Type: Ordos: Borobalgasun; im Mus. Leningrad.

Schlank, wenig gewölbt, rötlich pechschwarz, glänzend. Kopf klein, Stirnfurchen tief, Augen klein, wenig vorragend. Halsschild so lang wie breit, vorn ausgeschweift Vorderecken sehr vorragend, spitzig, Seiten nach vorn gerundet, größte Breite vor der Mitte, nach hinten verengt, nicht ausgeschweift, Hinterecken nach hinten verlängert, scharf, Seitenrandkehle aufgebogen, Scheibe wenig gewölbt, Basis quer niedergedrückt, Basalgrübchen tief, Mittellinie tief. Flügeldeckenoblong oval, Seitenrand breit aufgebogen, tief gestreift, Streifen deutlich punktiert, Zwischenräume flach, Humeralzähnchen sehr klein.

Länge 15 mm. Ordos. (Ex Autor).

91. Taphoxenus depressipennis Jedl.

(Fig. 41)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 109. — Type: Mongoleien: Kalgan; in Coll. Autor.

Schwarz, mäßig glänzend, Flügeldecken sehr flach. Kopf mit ziemlich großen Augen, kurzen Schläfen und tiefen Stirnfurchen. Halsschild so lang wie breit oder etwas länger als breit, größte Breite vor der Mitte, nach vorn ziemlich stark gerundet, Vorderrand in der Mitte fast gerade mit deutlich vorragenden Vorderecken, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, deutlich ausgeschnitten, Hinterecken spitzig nach hinten verlängert, Seitenrandkehle schmal, Seiten aufgebogen, Basalgrübchen tief und strichförmig, Mittellinie tief. Flügeldecken oval, hinten leicht zugespitzt, flach, Seitenrand breiter und aufgebogen, Schultern abgerundet mit winzigem Zähnchen, Streifen ziemlich fein, fein punktiert. Erster Streifen mit Porenpunkt.

Länge 16–18 mm, breit 5,5–6 mm. Mongolien: Kalgan. — Dem *refleximargo* ähnlich, aber bei *depressipennis* hat der Halsschild eine brei-

tere und mehr aufgebogene Seitenrandkehle, etwas mehr spitzige Hinterecken, vor allem aber durch die Struktur der Flügeldecken verschieden. Diese sind flach, feiner gestreift und deutlicher punktiert, Zwischenräume ganz flach.

92. *Taphoxenus marginipennis* Flairm.

Ann. Soc. Ent. Belg. XXXV, 1891. *Compt. Rend.* CLXXXIX. — Type: Szetschuan: Moupin; im Mus. Paris. — Semenow: *Horae Soc. Ent. Ross.* XXIX, 1895, p. 192.

Schwarz, länglich. Halsschild schmal, so lang wie breit, an den Seiten nach vorn leicht gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift, Vorderrand fast gerade, Vorderecken stumpf etwas vorragend, Basalrand fast gerade, Hinterecken rechteckig, Basalgrübchen tief, Seitenrand in den Hinterecken aufgebogen, Mittellinie tief, Basis quer niedergedrückt. Flügeldecken länglich, nach hinten etwas zugespitzt, Streifen mäßig tief, wenig deutlich punktiert, Zwischenräume flach, Seitenrand ziemlich breit aufgebogen.

Länge 16 mm. Szetschuan: Moupin. — Dem *reflexipennis* ähnlich, aber dieser hat die Hinterecken des Halsschildes scharf und die Flügeldeckennahtspitze mit kleinem Zahn. (Ex Autor.)

93. *Taphoxenus refleximargo* Rtrr.

Wien. Ent. Zeit. XIII, 1894, p. 122. — Semenow: *Horae Soc. Ent. Ross.* XXIX, 1895, p. 192. — Mongolien: Mt. Changai; im Mus. Budapest.

Augen wenig gewölbt, Stirnfurchen tief. Halsschild in der Breite etwas veränderlich, entweder etwas länger als breit oder so lang wie breit, Vorderrand ausgeschnitten mit etwas spitzig vorragenden Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, tief ausgeschnitten, Hinterecken spitzig nach hinten verlängert, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen und Mittellinie tief. Flügeldecken oval, ziemlich flach, Schultern stumpf, Streifen mäßig tief, undeutlich punktiert, erster mit 1 Porenpunkt, Seitenrandkehle in der Mitte breit und aufgebogen, Zwischenräume leicht gewölbt.

Länge 16–17 mm, breit 5–5,7 mm. Nord Mongolei. Nach der Type im Mus. Budapest.

94. *Taphoxenus schaufussi* Jedl.

(Fig. 42.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 109. — Type: Mongolien: Kalgan; in Coll. Autor.

Schwärz, glänzend. Kopf mit kleinen Augen, geschwollenen Schläfen und flachen Stirnfurchen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, so lang wie breit, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit wenig vorragenden Vor-

derecken, mit größter Breite im vorderen Drittel, nach vorn stark gerundet, vor den rechteckigen Hinterecken kaum ausgeschweift, Basis fast so breit wie der Vorderrand, nur wenig ausgeschnitten, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen mäßig tief, strichförmig, Mittellinie tief. Flügeldecken länglich oval, Schultern mit scharfem Zähnchen, Streifen mäßig tief, schwach punktiert, der erste mit Porenpunkt. Zwischenräume flach gewölbt.

Länge 18 mm, breit 7 mm. Mongolien: Kalgan.

95. *Taphoxenus niger* Jedl.

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 109. — Type: W. Gansu: Liangchow; in Coll. Autor.

Schwarz, glänzend, schmal. Augen klein, gewölbt, Schläfen lang, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, länger als breit, mit stärker und schärfer vortretenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten vor den spitzwinkligen Hinterecken sanft ausgeschweift, Basis schmaler als der Vorderrand, bogenförmig ausgeschnitten, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen tief und rundlich, Mittellinie ziemlich fein. Flügeldecken schmal, mit abgerundeten Schultern, Schulterzähnen nur angedeutet, Streifen ziemlich tief, undeutlich punktiert, der erste mit Porenpunkt, Zwischenräume etwas gewölbt. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge. 16 mm, breit 5 mm. W. Ganzu: Liangchow.

96. *Taphoxenus mongolicus* Jedl.

(Fig. 43.)

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 109. — Type: Mongolien: Kalgan; in Coll. Autor, Mongolien; im Mus. Budapest.

Schwarz, wenig glänzend. Augen klein, Schläfen etwas geschwollen, Stirnfurchen mäßig tief, Halsschild so lang wie breit, Vorderrand leicht ausgeschnitten mit deutlich vorragenden Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Viertel, an den Seiten gerundet, vor den etwas spitzigen Hinterecken leicht ausgeschweift, Basis etwas schmaler als der Vorderrand, deutlich bogenförmig ausgeschnitten, Seitenrandkehle etwas breiter, Basalgrübchen ziemlich tief, entweder deutlich fein punktiert, seltener nur mit einigen Punkten, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken länglich, Schultern stumpf, Zähnen undeutlich, Streifen mäßig tief, undeutlich punktiert, der erste ohne Porenpunkt, Zwischenräume flach. Seitenrandkehle schmal. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit.

Länge 17—18 mm, breit 5,5—6 mm. Mongolien: Kalgan, Inn Shan.

97. Taphoxenus chinensis Jedl.

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 110. — Type: Gansu or.: King-ang-fou; in Coll. Autor.

Schwarz, glänzend, ziemlich schmal. Kopf lang mit kleinen Augen und langen Schläfen, Stirnfurchen mäßig tief. Halsschild leicht herzförmig, nur wenig breiter als der Kopf, etwas länger als breit, größte Breite im vorderen Drittel, Vorderrand flach ausgeschnitten mit deutlich und etwas spitzig vorragenden Vorderecken, nach vorn ziemlich stark gerundet, nach hinten lang und flach ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig und scharf, Basis nur flach ausgeschnitten, so breit wie der Vorderrand, Seitenrandkehle schmal, Basalgrübchen tief, strichförmig, weit nach vorn verlängert, unpunktiert, Mittellinie deutlich. Flügeldecken lang oval, Basalrand stark nach vorn gebogen, Schulterzähnnchen klein, Streifen fein, stellenweise aus feinen Punkten gebildet, der erste ohne Porenpunkt. Zwischenräume ganz flach.

Länge 17 mm, breit 5,5 mm. Gansu. — Dem *depressipennis* ähnlich, aber bei *chinensis* ist der Kopf länger, der Halsschild schmaler und länger, deutlicher herzförmig, das Schulterzähnnchen ist größer, die Punktierung der Flügeldecken deutlicher und mehr aus Punktreihen gebildet.

98. Taphoxenus morawitzii Jedl.

Ann. Mus. Hung. III, 1953, p. 110. — Type: Gansu, Tsinchow, in Coll. Autor.

Schwarz, wenig glänzend, länglich. Dem *chinensis* ähnlich, aber der Kopf ist etwas kürzer und breiter mit kürzeren Schläfen, Vorderecken des Halsschildes weniger vorragend, die Seiten nach hinten geradlinig verengt, Basalgrübchen flacher, Schulterzähnnchen fehlt, Streifen etwas tiefer, der 3. und 5. Zwischenraum etwas schmaler und leicht gewölbt.

Länge 17 mm, breit 5,5 mm. Gansu.

99. Taphoxenus rufescens sp. n.

(Fig. 44.)

Rostrot, glänzend. Kopf viel länger als der Halsschild, mit sehr kleinen, nicht vorragenden Augen und langen, leicht gewölbten Schläfen, nach hinten deutlich verengt, Stirnfurchen mäßig tief, Oberlippe deutlich ausgeschnitten. Halsschild herzförmig, nur wenig länger als breit, am Vorderrande gerade mit ziemlich stark vorragenden Vorderecken, größte Breite etwas vor der Mitte, an den Seiten stark gerundet, nach hinten deutlich ausgeschweift verengt, vor den rechteckigen Hinterecken parallel, Basis fast gerade, Seitenrandkehle sehr breit, in die tiefen Basalgrübchen übergehend, Mittellinie deutlich. Flügeldecken länglich, nach hinten leicht erweitert, Schultern breit abgerundet ohne Zähnnchen, Basalrand fast gerade, Streifen sehr tief, im Grunde fein punktiert, Zwischenräume

leicht gewölbt, der dritte mit drei Punkten, der erste nahe der Basis im dritten Streifen, der zweite in der Mitte, der dritte im letzten Viertel, beide im zweiten Streifen. Erster Streifen ohne Porenpunkt. Nahtspitze in ein kleines Zähnnchen ausgezogen. Tarsen oben deutlich längsgestrichelt, das vierte Glied der Vorder- und Mitteltarsen tief zweilappig, der Hintertarsen weniger ausgeschweift, Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit. Mikroskulptur: Kopf fein isodiametrisch, Halsschild fein langmaschig, Flügeldecken fein fast querverieft.

Länge 14 mm. breit 4,5 mm. Süd China: Kiansi-Fučeu, ein Weibchen in meiner Sammlung.

100. *Taphoxenus nipponicus* Habu.

(Fig. 45.)

Mushi XXI, 1950, p. 51. Fig. — Type: Japan: Pref. Kochi: Ryugdo Cave, Shihoku; in Coll. Autor.

Rostrot, glänzend. Kopf elliptisch, Stirnfurchen flach, Augen ganz flach, Scheitel mit zwei Grübchen. Halsschild etwas flach, so lang wie breit, um die Hälfte breiter als der Kopf, größte Breite in der Mitte, Basis deutlich breiter als der Vorderrand, dieser breit ausgeschnitten mit vorragenden Vorderecken, Seiten breit aufgebogen, an den Seiten gerundet, vor den Hinterecken ausgeschweift, Basis fast gerade, Hinterecken scharf und etwas spitzig nach außen gerichtet, Mittellinie nicht tief, Seitenrandkehle mit einer Reihe dunkler Punkte, Basis mit zwei Reihen von Punkten, Basalgrübchen seicht. Flügeldecken um ein Drittel breiter als der Halsschild, Schultern abgerundet, Seiten wenig gerundet, vor der Spitze ausgeschnitten, Naht mit kleinem Zähnnchen, Streifen wenig tief, punktiert, Zwischenräume flach, der dritte mit 2 Punkten. Episternen der Hinterbrust etwas länger als breit. Mikroskulptur: Kopf glatt, Halsschild undeutlich, Flügeldecken fein querverieft. Viertes Tarsenglied tief zweilappig.

Länge 11,5 mm. Japan. (Ex Autor.)

LITERATUR

- Emden F. J. van, 1954: Carabidae from Afganistan. *Vidensk. Medd. fra Dansk. naturh. foren.* Band 116: 179—184.
Jacobson G., 1905: *Žuki Rossii i zapadnoj Evropy*. Petersburg, pp. 320—321.
Jeannel R., 1914: Sur la systématique des Sphodrides. *Bull. Soc. Ent. Franç.*: 235—240.
Jedlička A., 1952: Bestimmungstabelle der turkestanischen Taphoxenus-Arten. *Ann. Mus. Hungarici*, n. s. 2: 83—93.
Jedlička A., 1952: Bestimmungstabelle der Taphoxenus Arten aus Ostasien. *Ann. Mus. Hungarici*, n. s. 3: 105—110.
Jedlička A.: Dito, l. c. VIII, 1957, p. 255—257.
Jedlička A., 1958: Neue Carabiden aus den Sammlungen des Ung. Museums in Budapest. *Ann. Mus. Hung.*, n. s. 9: 104—105.
Schaufuss L. W., 1865: Monographische Bearbeitung der Sphodrini. Sitzungsberichte der „Isis“ zu Dresden, 1865.